

MRZ/APR'25

BLACK  
BOX



# MÄRZ · APRIL

---

Bitte klicken Sie auf  
die Rubriken um direkt  
auf die entsprechende  
Seite zu gelangen.



Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive	10		
Marlene Dietrich – Becoming a Legend	22	42 <sup>nd</sup> Street Düsseldorf	56
Wojciech Jerzy Has zum 100. Geburtstag	30	Filmklassiker am Nachmittag	60
Elke Jonigkeit   Hartmut Kaminski: Eine zeithistorische Spurensuche	32	Das Ramsch-Filmarchiv präsentiert... Perlen der Filmkunst	62
Archive Cinema NRW #7	34	Cinema Restored	64
Düsseldorf im Film	36	Familienkino am Sonntag	66
Stationen der Filmgeschichte	38	Psychoanalyse & Film	68
Filmclubs: Zeitgenössische Filme im Original	50	Stummfilm + Musik	70

# MÄRZ '25

## KEINE VORSTELLUNG VOM 1. – 3.3.

<b>DI</b> <b>04</b>	15:00	Filmklassiker am Nachmittag <b>SCHNEIDER WIBBEL</b> Viktor de Kowa · D 1939	61
	20:00	Stationen der Filmgeschichte <b>MIDNIGHT COWBOY</b> ASPHALT-COWBOY John Schlesinger · USA 1969 · mit Einführung	39
<b>MI</b> <b>05</b>	20:00	Düsseldorf im Film <b>GESUCHT WIRD MAJORA</b> Hermann Pfeiffer · BRD 1949 <b>19:15</b> Dauerausstellung: Einführungsvortrag von Gert Koshofer (Filmhistoriker und Publizist)	37
<b>DO</b> <b>06</b>	20:00	Cinema Restored <b>RANDENIME INTERVIU PIRAD</b> <b>SAKITCHEBZE · EINIGE INTERVIEWS</b> ZU PESÖNLICHEN FRAGEN Lana Gogoberidse · GSSR 1978 · mit Einführung	64
<b>FR</b> <b>07</b>	20:30	42 <sup>nd</sup> Street Düsseldorf <b>DIE TOLLKÜHNEN PENNER</b> Michael Geimer-Gründgens · GB 1971 · mit Einführung	57
	22:30	42 <sup>nd</sup> Street Düsseldorf <b>DIE SPIDER MURPHY GANG -</b> <b>DER KINOFILM</b> Georg Kostya · BRD 1983	57

<b>SA</b> <b>08</b>	19:00	Das Ramsch-Filmarchiv präsentiert... <b>DOUBLEFEATURE „THE RAT PACK“</b> <b>OCEANS 11 · FRANKIE UND DIE</b> SPIESSGESELLEN Gordon Douglas · USA 1966 · mit Einführung	63
	21:15	Das Ramsch-Filmarchiv präsentiert... <b>ROBIN AND THE SEVEN HOODS</b> SIEBEN GEGEN CHICAGO Gordon Douglas · USA 1966	63
<b>SO</b> <b>09</b>	15:00	Filmklassiker am Nachmittag <b>SCHNEIDER WIBBEL</b> Viktor de Kowa · D 1939	61
	17:00	Stationen der Filmgeschichte <b>MIDNIGHT COWBOY</b> ASPHALT-COWBOY John Schlesinger · USA 1969	39
<b>MONTAGS KEINE VORSTELLUNG</b>			
<b>DI</b> <b>11</b>	20:00	Stationen der Filmgeschichte <b>WALKABOUT</b> WALKABOUT – DER TRAUM VOM LEBEN Nicolas Roeg · AUS 1971 · mit Einführung	39
<b>MI</b> <b>12</b>	20:00	Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive <b>ERÖFFNUNG</b> <b>LE CHANT DU ROSSIGNOL</b> Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B 1978 Vor Filmbeginn wird Marcus Seibert das Buch <i>Die Rückseite unserer Bilder I (1991–2005)</i> von Luc Dardenne vorstellen.	13

**DO**  
**13** 20:00 Spanischer Filmclub  
**SUGAR ISLAND** 51  
Johanné Gómez Terrero · DR·E 2024 · mit Einführung

**FR**  
**14** 20:00 Marlene Dietrich – Becoming a Legend  
**CAFÉ ELEKTRIC** 25  
Gustav Ucicky · A 1927 · mit musikalischer Begleitung  
Im Anschluss lädt das Filmmuseum zu einem  
Glas Sekt.

**SA**  
**15** 20:00 Cinema Restored  
**RANDENIME INTERVIU PIRAD** 64  
**SAKITCHEBZE · EINIGE INTERVIEWS**  
ZU PESÖNLICHEN FRAGEN  
Lana Gogoberidse · GSSR 1978

**SO**  
**16** 14:00 Familienkino am Sonntag  
**PADDINGTON IN PERU** 66  
Dougal Wilson · GB 2024  
Zur Einstimmung auf den Film gibt es vorab eine  
spannende Mitmachaktion im Kinosaal.

Stationen der Filmgeschichte  
17:00 **WALKABOUT** 39  
WALKABOUT – DER TRAUM VOM LEBEN  
Nicolas Roeg · AUS 1971

### MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI**  
**18** 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**LOLA MONTEZ** 41  
Max Ophüls · BRD·F 1955 · mit Einführung

**MI**  
**19** 20:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive  
**ROSETTA** 13  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B·F 1999

**DO**  
**20** 20:00 Italienischer Filmclub  
**BANGLA** 53  
Phiam Bhuiyan · I 2019 · mit Einführung

**FR**  
**21** 19:00 Psychoanalyse & Film  
**POOR THINGS** 68  
Giorgos Lanthimos · GB 2023  
Mit Vortrag & Diskussion

**SA**  
**22** 20:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive  
**LE FILS · DER SOHN** 15  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B·F 2002

**SO**  
**23** 15:00 Stationen der Filmgeschichte  
**LOLA MONTEZ** 41  
Max Ophüls · BRD·F 1955

### MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

**DI**  
**25** 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**CACHÉ** 42  
Michael Haneke · A·F·D·I 2005 · mit Einführung

**MI**  
**26** 20:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive  
**L'ENFANT · DAS KIND** 15  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B·F 2005

<b>DO</b> <b>27</b>	20:00	Französischer Filmclub <b>LA RÈGNE ANIMAL</b> · ANIMALIA Thomas Cailley · F 2023 · mit Einführung	54
<b>FR</b> <b>28</b>	20:00	Marlene Dietrich – Becoming a Legend <b>MOROCCO</b> · MAROKKO Josef von Sternberg · USA 1930	25
<b>SA</b> <b>29</b>	20:00	Stummfilm + Musik <b>CITY GIRL</b> <b>UNSER TÄGLICH BROT</b> Friedrich Wilhelm Murnau · USA 1930	70
<b>SO</b> <b>30</b>	15:00	Stationen der Filmgeschichte <b>CACHÉ</b> Michael Haneke · A·F·D·I 2005	42
	17:30	Marlene Dietrich – Becoming a Legend <b>MOROCCO</b> · MAROKKO Josef von Sternberg · USA 1930	25
<b>MO</b> <b>31</b>	18:30	Archive Cinema NRW #7 <b>NICHT VERZEICHNETE FLUCHT- BEWEGUNG</b> Dietrich Schubert · D 1990 · mit Einführung <b>Vorführung im Archiv, Benzenbergstr. 43</b>	35



# APRIL '25

<b>DI</b> <b>01</b>	Stationen der Filmgeschichte <b>20:00 KARL VALENTIN - DIE BELIEBTEN KURZFILME</b> 42 <b>IM PHOTOATELIER (1930)</b> <b>ORCHESTERPROBE (1933)</b> <b>DER FIRMLING (1934)</b> <b>IM SCHALLPLATTENLADEN (1934)</b> <b>DIE ERBSCHAFT (1936)</b> Karl Valentin, Erich Engel, Bertolt Brecht, Karl Lamac, Walter Jerven u.a. · D 1912-1941 · mit Einführung
------------------------	---

<b>MI</b> <b>02</b>	Wojciech Jerzy Has zum 100. Geburtstag <b>20:00 SANATORIUM POD KLEPSYDRĄ</b> 31 <b>DAS SANATORIUM ZUR TODESANZEIGE</b> Wojciech Jerzy Has · PL 1973 · mit Einführung
------------------------	---

<b>DO</b> <b>03</b>	Cinema Restored <b>20:00 L'ATALANTE - ATALANTE</b> 65 Jean Vigo · F 1934 · mit Einführung <b>LES VOYAGES DE L'ATALANTE</b> Bernard Eisenschitz · F 2001
------------------------	---

<b>FR</b> <b>04</b>	42 <sup>nd</sup> Street Düsseldorf <b>20:30 DEAD RINGER</b> 58 <b>DER SCHWARZE KREIS</b> Paul Henreid · USA 1964 · mit Einführung
	42 <sup>nd</sup> Street Düsseldorf <b>22:30 THE BLACK ALLEY CATS · BLACK CATS -</b> 58 <b>SCHWARZE KATZEN, HEISSE LUST</b> Henning Schellerup · USA 1973

<b>SA</b> <b>05</b>	Marlene Dietrich – Becoming a Legend <b>18:30 SEIN GRÖSSTER BLUFF</b> 27 Harry Piel · D 1927 · mit Einführung und musikalischer Begleitung
	Cinema Restored <b>21:00 L'ATALANTE - ATALANTE</b> 65 <b>Jean Vigo · F 1934</b> <b>LES VOYAGES DE L'ATALANTE</b> Bernard Eisenschitz · F 2001

<b>SO</b> <b>06</b>	Filmklassiker am Nachmittag <b>15:00 DREIMAL KOMÖDIE</b> 61 Viktor Tourjansky · D 1945
	Stationen der Filmgeschichte <b>17:00 KARL VALENTIN - DIE BELIEBTEN KURZFILME</b> 42 <b>IM PHOTOATELIER (1930)</b> <b>ORCHESTERPROBE (1933)</b> <b>DER FIRMLING (1934)</b> <b>IM SCHALLPLATTENLADEN (1934)</b> <b>DIE ERBSCHAFT (1936)</b> Karl Valentin, Erich Engel, Bertolt Brecht, Karl Lamac, Walter Jerven u.a. · D 1912-1941

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

<b>DI</b> <b>08</b>	Filmklassiker am Nachmittag <b>15:00 DREIMAL KOMÖDIE</b> 61 Viktor Tourjansky · D 1945
	Stationen der Filmgeschichte <b>20:00 IM LAUF DER ZEIT</b> 45 Wim Wenders · BRD 1976 · mit Einführung

**MI**  
**09** 20:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive  
**DEUX JOURS, UNE NUIT** 17  
ZWEI TAGE, EINE NACHT  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F-I 2014

**DO**  
**10** 20:00 Spanischer Filmclub  
**REINAS · REINAS – DIE KÖNIGINNEN** 51  
Klaudia Reynicke · CH-PE-ES 2024 · mit Einführung

**FR**  
**11** 19:00 Psychoanalyse & Film  
**I HIRED A CONTRACT KILLER** 68  
VERTRAG MIT MEINEM KILLER  
Aki Kaurismäki · FI-SWE-GB-D-F 1990  
mit Vortrag und Diskussion

**SA**  
**12** 20:00 Stummfilm + Musik  
**MISTER RADIO** 71  
Nunzio Malasomma · D 1924

**SO**  
**13** 14:00 Familienkino am Sonntag  
**MUFASA: THE LION KING** 67  
MUFASA: DER KÖNIG DER LÖWEN  
Barry Jenkins · USA 2024

Stationen der Filmgeschichte  
17:00 **IM LAUF DER ZEIT** 45  
Wim Wenders · BRD 1976

**MONTAGS KEINE VORSTELLUNG**

**DI**  
**15** 20:00 Stationen der Filmgeschichte  
**KOYAANISQATSI** 45  
PROPHEZEIUNG  
Godfrey Reggio · USA 1982 · mit Einführung

**MI**  
**16** 20:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive  
**LE FILLE INCONNUE** 18  
DAS UNBEKANNTE MÄDCHEN  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F 2016

**DO**  
**17** 20:00 Italienischer Filmclub  
**GRAZIE RAGAZZI** 53  
ALLES NUR THEATER  
Riccardo Milani · I 2023 · mit Einführung

**FR**  
**18** 20:00 Elke Jonigkeit | Hartmut Kaminski:  
Eine zeithistorische Spurensuche  
**TAG UM TAG, NACHT UM NACHT** 33  
Elke Jonigkeit · BRD 1981 · mit Einführung

**IM TAL DER KALASH – EINE GEHEIMNIS-  
VOLLE KULTUR AM HINDUKUSCH**

Elke Jonigkeit, Hartmut Kaminski · BRD 1989

**SA**  
**19** 19:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive  
**DEUX JOURS, UNE NUIT** 17  
ZWEI TAGE, EINE NACHT  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F-I 2014

Marlene Dietrich – Becoming a Legend  
20:45 **SHANGHAI EXPRESS** 27  
Josef von Sternberg · USA 1932

**SO**  
**20** 19:00 Marlene Dietrich – Becoming a Legend  
**DESTROY RIDES AGAIN** 29  
DER GROSSE BLUFF  
George Marshall · USA 1939

Stationen der Filmgeschichte  
21:00 **KOYAANISQATSI** 45  
PROPHEZEIUNG  
Godfrey Reggio · USA 1982

**MO**  
**21** 15:00 **TORI ET LOKITA** 18  
TORI & LOKITA  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F 2022

Marlene Dietrich – Becoming a Legend  
17:00 **SHANGHAI EXPRESS** 27  
Josef von Sternberg · USA 1932

**DI**  
**22** 20:00 **BONNIE & CLYDE** 47  
BONNIE UND CLYDE  
Arthur Penn · USA 1967 · mit Einführung

**MI**  
**23** 20:00 **LE FILLE INCONNUE** 18  
DAS UNBEKANNTE MÄDCHEN  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F 2016

**DO**  
**24** 20:00 **ORLANDO, MA BIOGRAPHIE POLITIQUE** 55  
ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE  
Paul B. Preciado · F 2023 · mit Einführung

**FR**  
**25** 19:00 **TORI ET LOKITA** 18  
TORI & LOKITA  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F 2022

Marlene Dietrich – Becoming a Legend  
20:45 **DESTRY RIDES AGAIN** 29  
DER GROSSE BLUFF  
George Marshall · USA 1939

**SA**  
**26** **LANGE NACHT DER MUSEEN**  
19:00 BIS 2:00

**SO**  
**27** 14:00 **BONNIE & CLYDE** 47  
BONNIE UND CLYDE  
Arthur Penn · USA 1967

Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive  
18:00 **ZU GAST: LUC DARDENNE**  
**LA PROMESSE** 20  
DAS VERSPRECHEN  
Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne  
F.B.LUX-TUN 1996  
**Publikumsgespräch mit Luc Dardenne**  
**Moderation: Marcus Seibert**

**MONTAGS KEINE VORSTELLUNG**

**DI**  
**29** 20:00 **PLANET OF THE APES** 48  
PLANET DER AFFEN  
Franklin J. Schaffner · USA 1968 · mit Einführung  
**Im Anschluss: BLACK BOX BAR**

**MI**  
**30** 20:00 **PLANET OF THE APES** 48  
PLANET DER AFFEN  
Franklin J. Schaffner · USA 1968





I HIRED A CONTRACT KILLER

# **GESICHTER DES KAPITALISMUS: DIE DARDENNE-PERSPEKTIVE**

## **FILMREIHE, PUBLIKUMSGESPRÄCH UND MASTERCLASS**

Anlässlich der Bucherscheiung von *Luc Dardenne: Die Rückseite unserer Bilder I* [1991-2005], herausgegeben von Marcus Seibert, zeigen wir im Filmmuseum eine Werkschau der Filme von Jean-Pierre und Luc Dardenne. Das Filmmuseum bietet in Kooperation mit der Filmwerkstatt Düsseldorf durch die Präsentation des Gesamtwerkes eine filmische Auseinandersetzung mit den sozialen und ökonomischen Bruchstellen unserer Zeit. Seit ihrem internationalen Durchbruch mit *LA PROMESSE* im Jahr 1996 widmen sich die Brüder einer präzisen, unaufdringlichen Inszenierung, die den Menschen im Kontext seiner sozialen Bedingungen zeigt, ohne diese je zu isolieren. Ihre Filme zeichnen sich durch eine formale Strenge und moralische Komplexität aus und nehmen konsequent die Perspektive der Marginalisierten – jener, die unter dem Druck des neoliberalen Wettbewerbs an den Rand gedrängt werden – ein.

Im Zentrum stehen stets Figuren, die nicht nur vom gesellschaftlichen System übersehen, sondern aktiv ausgeschlossen werden: Jugendliche ohne familiären Halt, Arbeitssuchende, die um ihre Existenz kämpfen, oder Migrant\*innen, deren Leben von ökonomischer

Verwertungslogik bestimmt ist – die Dardennes erzählen von Menschen, deren Lebensrealitäten in politischen oder wirtschaftlichen Diskursen oftmals nur als Fußnoten erscheinen. Dabei geht es den beiden Regisseuren weniger um eine sentimentale Opferperspektive als um die Darstellung eines Ringens um Würde, Autonomie und Bindung in einer Welt, die ihnen solche Werte systematisch abspricht.

Formal nähert sich das Werk der Brüder einer dokumentarischen Präzision, die durch lange Einstellungen, natürliche Beleuchtung und die enge Verfolgung ihrer Figuren die Körperlichkeit des Gezeigten betont. Besonders die unruhige Kameraführung – dicht an den Protagonist\*innen, oft deren Rücken folgend – macht die Zuschauenden zu Begleiter\*innen und Zeug\*innen, die das Gefühl von Bewegung und Rastlosigkeit teilen. So wird die materielle Welt der Figuren, ihre Umgebung, ihre Arbeit und ihre Handlungen zum Ausdruck der strukturellen Gewalt, unter der sie leiden. Doch diese Nähe ist nicht voyeuristisch; sie erzeugt keine Betroffenheit, sondern hinterfragt die Bedingungen ihrer Existenz.

Die Kapitalismuskritik der Dardennes ist subtil, aber konsequent. Ihre Filme verweben individuelle Schicksale mit den Mechanismen eines Systems, das Solidarität durch Konkurrenz ersetzt und soziale Bindungen ökonomischen Kalkülen unterordnet. In ihrer Bildsprache liegt keine Anklage, sondern die Aufforderung, den Blick auf die Brüche der Gesellschaft zu richten, die im Verborgenen wirken.

**Mi 12.3. 20:00: Eröffnung** der Filmreihe mit Buchvorstellung von Marcus Seibert (Hrsg.) in der Black Box

**Sa 26. April: Masterclass** mit Luc Dardenne in der Filmwerkstatt Düsseldorf, Anmeldung unter [wagner@filmwerkstatt-duesseldorf.de](mailto:wagner@filmwerkstatt-duesseldorf.de)

**So 27. April 18:00: Publikumsgespräch** mit Luc Dardenne in der Black Box

LE CHANT DU ROSSIGNOL · B 1978	13
ROSETTA · B-F 1999	13
LE FILS · B-F 2002	15
L'ENFANT · B-F 2005	15
LE SILENCE DE LORNA · B-F-I-D 2008 – in der Filmwerkstatt	
LE GAMIN AU VÉLO · B-F-I 2011 – in der Filmwerkstatt	
DEUX JOURS, UNE NUIT · B-F-I 2014	17
LE FILLE INCONNUE · B-F 2016	18
LE JEUNE AHMED · F-B 2019 – in der Filmwerkstatt	
TORI ET LOKITA · B-F 2022	18
LA PROMESSE · F-B-LUX-TUN 1996	20



....tout

cela nous

révoltait....

MI **12.3.** 20:00 **ERÖFFNUNG**

## LE CHANT DU ROSSIGNOL

B 1978 · 52 min · OmU · digitalHD · ab 18  
R/B/K: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne

**LE CHANT DU ROSSIGNOL, einer der frühen Filme von Jean-Pierre und Luc Dardenne, zeigt bereits Ansätze jener filmischen Handschrift, die später ihr Werk prägen sollte. Der dokumentarische Stil und die Konzentration auf soziale Marginalisierung deuten darauf hin, wie intensiv sich die Brüder mit den Bedingungen menschlicher Existenz auseinandersetzen. Der Film, inspiriert von den Werken des Widerstandskämpfers und Journalisten Albert Jacquard, untersucht die Auswirkungen von sozialer Isolation und Ungleichheit auf Gemeinschaften, ohne dabei belehrend oder moralisch zu werden.**

Im Zentrum steht eine lose verknüpfte Erzählung, die das Leben von Arbeiter\*innenfamilien in einer belgischen Industriestadt beschreibt. In fragmentarischen Episoden verwebt der Film intime Momente mit einem kritischen Blick auf die politischen und ökonomischen Zwänge, denen die Figuren unterworfen sind. LE CHANT DU ROSSIGNOL ist dabei weniger ein Narrativ als ein Versuch, soziale Strukturen sichtbar zu machen und hinter die Oberfläche des Gezeigten zu blicken.

**Vor Filmbeginn wird Marcus Seibert [Herausgeber und Übersetzer] das Buch *Die Rückseite unserer Bilder I* (1991–2005) von Luc Dardenne vorstellen.**

MI **19.3.** 20:00

## ROSETTA

B·F 1999 · 94 min · OmU · 35mm · FSK 12  
R/B: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · K: Alain Marcoen  
D: Émilie Dequenne, Fabrizio Rongione, Anne Yernaux, Olivier Gourmet, Bernard Marvaix u. a.

**Der zweite Spielfilm von Jean-Pierre und Luc Dardenne ist eine eindringliche Studie über den Kampf um Würde und Zugehörigkeit in einer prekären Gesellschaft. Die Kamera folgt der Protagonistin, gespielt von Émilie Dequenne, in fast dokumentarischer Nähe, wobei die verwackelten Bilder ihre rastlose Suche nach Arbeit spürbar machen. Der Film beginnt mit Rosettas Entlassung.**

Rosettas Alltag wird durch routinierte Abläufe geprägt: das Wechseln der Schuhe am Waldrand, die beschämte Heimkehr in den Wohnwagenpark, stille Momente der Beobachtung. Diese scheinbar banalen Rituale werden zu Akten des Widerstands und der Selbstbehauptung. ROSETTA ist dabei weder Appell noch bloße Sozialkritik. Die Inszenierung dehnt die kapitalistische Effizienzlogik aus, indem sie die Zeit der Routinen sichtbar macht und so Autonomie innerhalb erdrückender Bedingungen aufzeigt. Der Film vereint eine intime Charakterzeichnung mit struktureller Kritik zu einer präzisen und schonungslosen Erzählung.





## LE FILS - DER SOHN

B·F 2002 · 103 min · OmU · 35mm · ab 18

R/B: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · K: Alain Marcoen · D: Olivier Gourmet, Morgan Marinne, Isabella Soupart, Nassim Hassaini, Kevin Leroy u. a.

**Olivier ist Schreiner und Ausbilder, der in einem Berufsausbildungszentrum Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen eine Perspektive bietet. Eines Tages begegnet er Francis, ein neuer Lehrling, der nicht weiß, dass der Ausbilder indirektes Opfer seines vorher verübten Verbrechens ist. In der Enge des Werkraums und durch die wiederkehrenden alltäglichen Gesten entfaltet sich eine stille Spannung, die den Ausbilder Olivier in einen inneren Konflikt zwischen Rache und Vergebung stürzt.**

LE FILS erforscht den komplexen, beinahe spirituellen Prozess der Vergebung, der nicht als Versöhnung verstanden wird, sondern als eine Form der Auseinandersetzung, die Oliviers persönliche und moralische Grenzen testet. Vergebung wird hier zu einem Akt des Ringens, der weniger Erlösung bietet als vielmehr eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Schmerz.

*„Wie der Meister an seinen Lehrling, heftet sich die Kamera an die Bewegungen Oliviers und vollzieht seine Gesten [und damit sein Interesse] aus nächster Nähe mit. Der materialistische Blick auf ihr Zusammentreffen lässt LE FILS [...] nach ROSETTA zu einer weiteren meisterhaften Studie menschlichen Verhaltens unter extremen Bedingungen werden.“* (Der Standard, 5. Februar 2005)

## L'ENFANT - DAS KIND

B·F 2005 · 95 min · DF · 35mm · FSK 12

R/B: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · K: Alain Marcoen · D: Jérémie Renier, Déborah François, Jérémie Segard, Olivier Gourmet, Fabrizio Rongione u. a.

**Im Zentrum des Films steht Bruno, ein junger Mann, dessen Vorstellungen von Freiheit und Verantwortung stark von der Realität seiner sozialen Umstände geprägt sind. Bruno bewegt sich durch sein Leben wie ein Geschäftsmann, immer auf der Suche nach dem nächsten kurzfristigen Vorteil, ohne Rücksicht auf Bindungen oder langfristige Folgen. Als er jedoch eine Entscheidung trifft, bei der sein Kind in den Mittelpunkt eines fragwürdigen Deals gerät, wird er mit einer Konsequenz konfrontiert, die seine eigene Gleichgültigkeit durchbricht.**

Die Dardenne-Brüder inszenieren diese Transformation als schmerzhaftes, nahezu körperliches Erkenntnis. Bruno wird zum Spiegelbild einer Gesellschaft, in der Beziehungen von ökonomischen Abwägungen und existenzieller Unsicherheit geprägt sind. In langen, ruhigen Einstellungen lässt der Film Raum für das ungesagte Drama: die Sprachlosigkeit eines jungen Mannes, der erst lernen muss, Verantwortung als menschliche, nicht verhandelbare Verpflichtung zu verstehen. Ohne die Figur zu romantisieren oder zu verurteilen, gelingt mit L'ENFANT ein eindringliches Porträt einer Person, deren Reise zur Selbsterkenntnis durch das Loslassen egoistischer Impulse beginnt und zugleich die gesellschaftlichen Strukturen bloßlegt, die diese Haltung geformt haben.





MI **9.4.** 20:00 | SA **19.4.** 19:00

## **DEUX JOURS, UNE NUIT** ZWEI TAGE, EINE NACHT

B-F-I 2014 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 6

R/B: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · K: Alain Marcoen · D: Marion Cotillard,  
Fabrizio Rongione, Pili Groyne, Simon Caudry, Catherine Salée u. a.

*„Nach dem neuen Film der Dardenne-Brüder sieht man klarer,  
wie der Kapitalismus das Verhalten formt.“*

[Peter Körte in: FAZ, 25. Oktober 2014]

**Die Protagonistin Sandra kehrt nach einer Depression an ihren Arbeitsplatz zurück, nur um zu erfahren, dass ihr Kollegium zwischen einer Prämie und ihrer Weiterbeschäftigung entscheiden musste – und sich mehrheitlich für die Prämie entschieden hat. Sandra bleibt nur ein Wochenende, um alle Kolleg\*innen in Einzelgesprächen zu überzeugen, ihre Entscheidung zu revidieren.**

Mit ihrer charakteristischen, reduzierten Bildsprache und ohne moralische Überhöhung erzählen die Dardennes von Sandras aufreibendem Weg, der zwischen Hoffnung und Resignation schwankt. In diesem individuellen Kampf spiegeln sich grundlegende Fragen nach Solidarität und sozialer Verantwortung wider, ohne einfache Antworten zu geben. DEUX JOURS, UNE NUIT beleuchtet die Verletzlichkeit des Einzelnen in einem neoliberalen System, in dem Konkurrenzdenken die menschlichen Beziehungen bedroht und individuelle Schicksale zu politischen Fragen werden.



MI **16.4.** 20:00 | MI **23.4.** 20:00

## LE FILLE INCONNUE DAS UNBEKANNTE MÄDCHEN

B·F 2016 · 106 min · OmU · digitalDCP · FSK 6

R/B: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · K: Alain Marcoen · D: Adèle Haenel, Olivier Bonnaud, Louka Minnella, Christelle Cornil, Jérémie Renier u. a.

**Die junge Ärztin Jenny arbeitet aushilfsweise in einem sozial prekären Stadtteil von Lüttich in einer Praxis – wird allerdings bald eine gut bezahlte Anstellung in einer Privatklinik antreten. Nachdem sie eines Abends nach Ende ihrer Sprechstunde das Klingeln an ihrer Praxistür ignoriert, erfährt sie am folgenden Morgen von der Polizei, dass in der Nähe ihrer Praxis eine junge Frau afrikanischer Herkunft tot aufgefunden wurde. Die Überwachungskamera am Eingang zeigt, dass die Unbekannte, die keine Ausweispapiere bei sich trug, diejenige war, die an Jennys Tür geklingelt hatte. Das durchdringende Geräusch der Türklingel wird für Jenny zu einer quälenden Erinnerung an ihr Versäumnis. Von Schuldgefühlen getrieben, begibt sich Jenny auf die Suche nach der Identität des unbekanntes Mädchens.**

Ihre Ermittlungen führen sie in soziale Milieus, die sonst im Verborgenen bleiben. Durch die ruhige, präzise Kamera und die sparsame Inszenierung entsteht eine erzählerische Nähe, die das Drama subtil und doch intensiv erfahrbar macht. LE FILLE INCONNUE verzichtet auf ein eindeutiges moralisches Urteil und stellt stattdessen die Frage, wie weit individuelle Verantwortung reichen kann.

MO **21.4.** 15:00 | FR **25.4.** 19:00

## TORI ET LOKITA · TORI & LOKITA

B·F 2022 · 88 min · OmU · digitalDCP · FSK 16

R/B: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · K: Benoît Dervaux · D: Pablo Schils, Joely Mbundu, Charlotte De Bruyne, Tijmen Govaerts, Marc Zinga u. a.

**Der Teenager Tori und die junge Frau Lokita, die sich ohne familiären Rückhalt durch ein Leben in prekären Verhältnissen schlagen müssen, durchleben als Geflüchtete im belgischen Lüttich einen Alltag zwischen Flucht und Anpassung. Ihre tiefe Verbundenheit ist zugleich Zuflucht und Überlebensstrategie. Während Tori mit seiner Aufenthaltserlaubnis die Schule besuchen kann, wird Lokita durch das Fehlen von offiziellen Papieren in die Kriminalität gedrängt. Zwischen den Forderungen ihrer Schleuser, den Erwartungen ihrer Familie in der Heimat und dem Druck des Alltags, verstärkt durch die zermürbende Bürokratie der belgischen Institutionen, scheint die Chance auf ein Leben in Freiheit unerreichbar.**

Die Dardenne-Brüder zeichnen mit ihrer gewohnt kargen Ästhetik und Handkameraarbeit ein zurückgenommenes, gleichwohl intensives Bild dieser beiden Figuren, das vor allem über Beobachtung und feine Gesten transportiert wird. Fern von didaktischer Moralisierung konzentriert sich der Film auf die Bedingungen einer Gesellschaft, in der Legalität und Humanität oftmals auseinanderdriften.



SO **27.4.** 18:00 **ZU GAST: LUC DARDENNE**

## **LA PROMESSE**

### **DAS VERSPRECHEN**

F·B·LUX·TUN 1996 · 90 min · OmU · 35mm · ab 18

R: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne, Léon Michaux, Alphonso Badolo · K: Alain Marcoen, Benoît Dervaux · D: Jérémie Renier, Olivier Gourmet, Assita Ouédraogo, Frédéric Bodson, Hachemi Haddad u. a.

**Der erste und zugleich international beachtete Spielfilm von Jean-Pierre und Luc Dardenne beleuchtet die moralische Entwicklung eines Jugendlichen in einem sozialen Milieu, das von Ausbeutung und Ungerechtigkeit geprägt ist. Im Zentrum steht Igor, ein 15-Jähriger, der seinem Vater Roger bei der illegalen Beschäftigung und Unterbringung von Migrant\*innen hilft. Igors Loyalität gegenüber seinem dominanten Vater gerät ins Wanken, als Amidou, ein illegaler Arbeiter seines Vaters, bei einem Arbeitsunfall tödlich verunglückt. Auf dem Sterbebett bittet Amidou Igor, sich um seine Frau und ihr neugeborenes Kind zu kümmern – ein Versprechen, das den Jungen vor eine existenzielle Entscheidung stellt.**

Die Dardennes inszenieren Igors inneren Konflikt ohne Pathos und mit großer Nähe zu den Figuren. Die moralische Entwicklung wird durch die präzise Beobachtung alltäglicher Handlungen und Entscheidungen greifbar. Der Film verzichtet auf einfache Antworten und zeigt, wie die Konfrontation mit Unrecht und Verantwortung das Bewusstsein eines Jugendlichen verändert. LA PROMESSE hinterfragt subtil die Bedingungen und Grenzen individueller Moral in einem System, das soziale Bindungen durch ökonomische Zwänge deformiert.

**Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Luc Dardenne,  
Moderation: Marcus Seibert**

#### **Vorführungen in der Filmwerkstatt Düsseldorf:**

DO 27.3. 20:00

**LE SILENCE DE LORNA** · LORNAS SCHWEIGEN

B·F·I·D 2008 · 109 min

DO 3.4. 20:00

**LE GAMIN AU VÉLO** · DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD

B·F·I 2011 · 87 min

DO 17.4. 20:00

**LE JEUNE AHMED** · YOUNG AHMED

F·B 2019 · 84 min

Weitere Infos: [www.filmwerkstatt-duesseldorf.de](http://www.filmwerkstatt-duesseldorf.de)





Filmreihe **14.3.** – **25.4.**

# MARLENE DIETRICH – BECOMING A LEGEND

Marlene Dietrich, eine der großen Ikonen der Filmgeschichte, begann ihre Karriere inmitten des Glanzes und der wilden Kreativität des Berlins der 1920er-Jahre, einer Stadt voller künstlerischer Aufbruchsstimmung. Ihre ersten Rollen waren unscheinbar, doch ihre Präsenz strahlte bereits eine subtile Magie aus. Sie trat in Stummfilmen und auf Theaterbühnen auf, darunter auch gemeinsam mit Harry Piel, dem „Dynamit-Regisseur“. In der Komödie SEIN GRÖSSTER BLUFF [1927] spielte sie an seiner Seite und zeigte erste Ansätze jener Ausstrahlung, die später ein Millionenpublikum fesseln sollte. Schon in diesem heiteren Werk schien die Kamera eine besondere Anziehungskraft in ihr zu spüren, als ob sie ihr Potenzial vorhersah.

Mit DER BLAUE ENGEL [1930] verstärkte sich diese Leinwandpräsenz um ein Vielfaches. Unter der Regie von Josef von Sternberg wurde Dietrich als Lola Lola zur Verführerin auf der Leinwand. Ihre rauchige Stimme und erotische Ausstrahlung machten sie über Nacht zur internationalen Berühmtheit. Von Sternberg selbst sagte über sie: „Ich habe sie entdeckt, aber niemand kann behaupten,

sie geschaffen zu haben. Sie war bereits vollkommen, als wir uns trafen.“ Die Kritiken waren nicht minder begeistert. Die Variety nannte sie „eine Sensation ersten Ranges“, und Zuschauer\*innen in ganz Europa verfielen ihrer Mischung aus Sinnlichkeit und Selbstbewusstsein. Sie wurde zum Symbol einer neuen, emanzipierten Weiblichkeit, deren Charisma die Leinwand überstrahlte. Dietrichs Wechsel nach Hollywood begann mit MOROCCO [1930], wo sie erneut mit von Sternberg zusammenarbeitete. Gemeinsam schufen sie eine Reihe unvergesslicher Filme, darunter SHANGHAI EXPRESS [1932], BLONDE VENUS [1932] und THE SCARLET EMPRESS [1934]. In diesen Werken inszenierte von Sternberg Dietrich als mystische, beinahe überirdische Erscheinung. Seine Lichtführung und Bildkompositionen verstärkten ihre Aura von Eleganz, Stärke und Geheimnis. „*Sie war Magie*“, schrieb der britische Schriftsteller Graham Greene später, „eine echte und zugleich unerreichbare Frau.“ Doch Marlene Dietrich sah ihre Anfänge eher nüchtern. „*Ich begann als Model und spielte in Filmen, weil es gut bezahlt wurde. Ich hätte nie gedacht, dass ich so lange in diesem Geschäft bleiben würde*“, erklärte sie einmal. Ihre pragmatische Einstellung kontrastierte mit der Kunstfertigkeit, mit der sie ihre Karriere formte und ihre Leinwandfiguren zum Leben erweckte.

Von Piel's actionreicher Komödie bis zu von Sternbergs erhabenen Bildwelten zeigt die Filmreihe Dietrichs Werdegang von ihren frühen Jahren, die eine Zeit der Experimente waren, bis hin zu jenen bekannten Filmen, die endgültig ihre Strahlkraft sichtbar werden ließen.

<b>CAFÉ ELEKTRIC</b> · A 1926	25
<b>MOROCCO</b> · USA 1930	25
<b>SEIN GRÖSSTER BLUFF</b> · D 1927	27
<b>SHANGHAI EXPRESS</b> · USA 1932	27
<b>DESTROY RIDES AGAIN</b> · USA 1939	29







FR **14.3.** 20:00

## CAFÉ ELEKTRIC

A 1927 · 78 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18  
R: Gustav Ucicky · B: Jacques Bachrach · K: Hans Androschin  
D: Willy Forst, Marlene Dietrich, Fritz Alberti, Igo Sym, Anny Coty u. a.

**Im flackernden Licht der Wiener Stummfilmzeit ist CAFÉ ELEKTRIC ein Schlüsselwerk im frühen Schaffen von Marlene Dietrich. Unter der Regie von Gustav Ucicky entfaltet sich eine Geschichte urbaner Bohème, in der Liebe, Intrigen und Ambitionen in einem rauchigen Café zusammentreffen. Dietrich, damals eine aufstrebende Schauspieler\*in, bannt die Zuschauer\*innen mit ihrer sinnlichen Ausstrahlung und unverkennbaren Eleganz.**

Sie verkörpert Erni, eine charmante und undurchsichtige Gesellschaftsdame, verstrickt in ein Netz aus Verlockung und Intrige. Während die Handlung von der Vitalität des Europas der Zwischenkriegszeit geprägt ist, überstrahlt Dietrich sie mit ihrer Präsenz, ihr rätselhafter Blick deutet auf unergründliche Tiefen hin.

Mit CAFÉ ELEKTRIC zeigt Dietrich erstmals die außergewöhnliche Leinwandpräsenz, die sie von ihren Zeitgenossinnen abhob. Der Film markiert einen frühen Höhepunkt ihrer Arbeit und verschafft wertvolle Aufmerksamkeit. Noch steht sie am Anfang ihrer Laufbahn, doch ihre Anziehungskraft lässt bereits erahnen, dass ihr größere Rollen und eine bedeutende Karriere folgen werden.

**Günter A. Buchwald (Freiburg im Breisgau) begleitet am Klavier und mit der Violine.**

Präsentiert wird die jüngste Restaurierung des Films durch das Filmarchiv Austria.

**Im Anschluss wird das Kinofoyer zum Café Elektric und das Filmmuseum lädt zu einem Glas Sekt.**

FR **28.3.** 20:00 | SO **30.3.** 17:30

## MOROCCO - MAROKKO

USA 1930 · 88 min · OmU · digitalHD · FSK 12 · R: Josef von Sternberg  
B: Jules Furthman · K: Lee Games · D: Marlene Dietrich, Gary Cooper, Adolphe Menjou, Ullrich Haupt, Francis McDonald u. a.

**Marokko – ein Staat, ein Sehnsuchtsort, vor allem aber ein Film: eine Geschichte von Liebe, Sehnsucht und Opfer, eingebettet in die exotische Kulisse der nordafrikanischen Wüste, gefeiert für seine visuelle Eleganz und von Sternbergs charakteristisches Spiel aus Licht und Schatten.**

Im Zentrum der Handlung steht Marlene Dietrich als Amy Jolly, eine desillusionierte Kabarettängerin, die sich auf eine leidenschaftliche, aber komplizierte Affäre mit Tom Brown, einem Soldaten der Fremdenlegion, einlässt. Dietrichs Darstellung ist fesselnd – sie strahlt Raffinesse und Verletzlichkeit aus und erschafft eine Figur, die zugleich weltgewandt und zutiefst romantisch ist. Ihr ikonischer Moment im Smoking, während sie „Quand l’amour meurt“ singt, verkörpert Selbstbewusstsein und durchbricht Geschlechternormen, wodurch sie ihren Status als wegweisender Star festigt. Gary Cooper bringt seinen typischen Charme in die Rolle des Tom ein, eines Mannes, der zwischen Pflicht und Verlangen hin- und hergerissen ist. Seine stille Intensität ergänzt Dietrichs magnetische Präsenz und schafft eine Chemie, die zurückhaltend, aber zutiefst bewegend ist.



SA **5.4.** 18:30 **Premiere der restaurierten Fassung**

## SEIN GRÖSSTER BLUFF

D 1927 · 108 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18 · R: Harry Piel  
B: Henrik Galeen, Harry Piel · K: Georg Muschner, Gotthardt Wolf · D: Harry Piel,  
Lotte Lorring, Toni Tetzlaff, Albert Paulig, Fritz Greiner, Marlene Dietrich u. a.

**Der renommierte Juwelenkenner Henry Devall soll im Auftrag seiner Firma besonders kostbaren Schmuck nach Nizza bringen. In Folge einer Zeitungsmeldung treten Pariser Ganoven in Aktion, doch die Halbwelt dame Yvette – Marlene Dietrich – kommt ihren Gegenspielern zuvor. Mit einem verführerischen Auftritt kann sie ihnen die Preziosen abluchsen und sich damit nach Nizza absetzen, doch der Schwindel fliegt auf. Eine temporeiche Verfolgungsjagd in den engen Serpentinstraßen an der Riviera ist nicht die einzige Sensation, mit der die Jagd nach den Diamanten ihren Lauf nimmt...**

Dynamit-Regisseur Harry Piel beweist in SEIN GRÖSSTER BLUFF nicht nur sein eigenes schauspielerisches Können in einer Doppelrolle. Er weiß um die Wirkung von Marlene Dietrich, setzt sie gekonnt in Szene und trägt mit dem Erfolg des Films wesentlich zu ihrem Aufstieg zum Star bei. Nicht zuletzt das Drehbuch von NOSFERATU-Autor Henrik Galeen, mit dem Piel mehrfach zusammengearbeitet hat, gibt dem Film einen zusätzlichen Reiz und eine ganz besondere Note.

**Günter A. Buchwald (Freiburg im Breisgau) begleitet am Klavier und mit der Violine.**

Einführung: Andreas Thein (Filmmuseum)

SA **19.4.** 20:45 | MO **21.4.** 17:00

## SHANGHAI EXPRESS

USA 1932 · 80 min · OmU · digitalHD · FSK 12 · R: Josef von Sternberg  
B: Jules Furthman · K: Lee Games · D: Marlene Dietrich, Clive Brook,  
Anna May Wong, Warner Oland, Eugene Palette u. a.

**SHANGHAI EXPRESS ist ein visuelles und emotionales Meisterwerk, das an Bord eines Zuges spielt, der durch das politisch aufgewühlte China der 1930er-Jahre fährt. Berühmt für seine prächtige Bildsprache, nutzt der Film Licht und Schatten, um eine faszinierend-geheimnisvolle Atmosphäre zu schaffen.**

Im Mittelpunkt steht Marlene Dietrich als Shanghai Lily, eine elegante und rätselhafte Kurtisane mit mysteriöser Vergangenheit. Dietrichs Darstellung ist fesselnd – sie verbindet Raffinesse, Scharfsinn und Verletzlichkeit und dominiert jede Szene mit ihrer unvergleichlichen Ausstrahlung. Ebenso unvergesslich ist Anna May Wong als Hui Fei, eine Mitreisende, die mit stiller Stärke und großer Würde beeindruckt.

Zusammen verleihen Dietrich und Wong SHANGHAI EXPRESS eine emotionale und kulturelle Resonanz, die über das Offensichtliche hinausgeht. Gleichzeitig thematisiert die Geschichte gesellschaftliche Moralvorstellungen und persönliche Erlösung. Diese perfekte Symbiose aus Stil, Tiefe und Starpower macht SHANGHAI EXPRESS zu einem Klassiker, der das goldene Zeitalter Hollywoods nachhaltig geprägt hat.



SO **20.4.** 19:00 | FR **25.4.** 20:45

## **DESTRY RIDES AGAIN** DER GROSSE BLUFF

USA 1939 · 94 min · OmU · digitalHD · FSK 16 • R: George Marshall  
B: Henry Myers, Gertrude Purcell · K: Hal Mohr · D: Marlene Dietrich,  
James Stewart, Charles Winninger, Brian Donlevy, Mischa Auer u. a.

**DESTRY RIDES AGAIN erzählt die Geschichte von James Stewart als Tom Destry, einem unscheinbaren, aber cleveren Hilfssheriff, der mit Witz und Strategie statt mit Gewalt für Gerechtigkeit in einer gesetzlosen Stadt sorgt – und erweitert so das zeitgenössische Western-Genre auf unkonventionelle Weise, indem Humor, Romantik und starke, facettenreiche Charaktere integriert werden.**

Marlene Dietrich spielt Frenchy, die verführerische Saloon-Sängerin, hinter deren raue Schale sich ein großes Herz verbirgt. Dietrich ist in dieser Rolle unvergesslich und verbindet Humor, Stärke und Verletzlichkeit. Ihre energiegeladene Darbietung von „See What the Boys in the Back Room Will Have“ wurde zu einem ihrer Markenzeichen und zeigt ihre Fähigkeit, sowohl die Leinwand als auch die Bühne zu dominieren. James Stewart verkörpert Destry mit seiner typischen Mischung aus zurückhaltendem Charme und unterschwelliger Entschlossenheit. Seine ruhige, intelligente Art bietet einen gelungenen Kontrast zu Frenchys leidenschaftlicher und impulsiver Persönlichkeit, wodurch die Dynamik zwischen beiden Figuren den Film trägt.







**WOJCIECH JERZY HAS**  
**ZUM 100. GEBURTSTAG**

# **SANATORIUM POD KLEPSYDRĄ**

## DAS SANATORIUM ZUR TODESANZEIGE

---

PL 1973 · 119 min · OrmeU · digitalDCP · ab 18

R: Wojciech Jerzy Has · B: Wojciech Jerzy Has nach einer Vorlage von Bruno Schulz  
K: Witold Sobociński · D: Jan Nowicki, Tadeusz Kondrat, Irena Orska, Halina Kowalska,  
Gustaw Holoubek u. a.

**Im Mittelpunkt steht Józef, der das titelgebende Sanatorium aufsucht, um seinen verstorbenen Vater erneut zu sehen. Doch das Sanatorium entpuppt sich als ein Ort, an dem die Zeit zerrinnt und sich zugleich verdichtet, wo Vergangenes und Kommendes ineinanderfließen. Józefs Reise gerät zu einer surrealen Odyssee durch Erinnerungen, Träume und Visionen, in denen Realität und Fantasie ununterscheidbar verschmelzen. Dabei wird das Sanatorium zu einem Ort, an dem Zeit dehnbar ist und Vergangenheit wie Zukunft simultan existieren.**

Der Film basiert auf Bruno Schulz' surrealistischen Erzählungen und transportiert deren fragmentarischen Charakter und klaustrophobische Atmosphäre in eine komplexe, visuell opulente Filmsprache – geprägt von intensiver Farbdramaturgie, träumerischer Kameraführung und detailreichen Kulissen. Als Werk eines Filmemachers, dessen Œuvre von narrativen Experimenten und einer Vorliebe für literarische Vorlagen geprägt ist, steht SANATORIUM POD KLEPSYDRĄ exemplarisch für Has' poetisch-metaphorischen Stil und dessen Suche nach einer visuellen Entsprechung für literarische Subtexte.

Einführung: Lidia Jansen (Polnisches Institut Düsseldorf)

In Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf.

Am Set von  
TAG UM TAG,  
NACHT UM NACHT

**ELKE JONIGKEIT |  
HARTMUT KAMINSKI:  
EINE ZEITHISTORISCHE SPURENSUCHE**



Das Filmmuseum übernahm in den Jahren 2020 bis 2022 das gesamte Archiv des Filmemacher\*innen-Paars Elke Jonigkeit und Hartmut Kaminski. Das Archiv beinhaltet sowohl analoge Film- und Videomaterialien als auch umfangreiche Recherchematerialien, die in 40 Jahren zusammengetragen wurden. Die Besonderheit dieser Materialien besteht darin, dass Jonigkeit und Kaminski die ersten westlichen Filmschaffenden waren, die in sowjetischen Archiven recherchieren durften. Diese Materialien wurden zwar für ihre späteren Filmproduktionen benutzt, waren allerdings für die Öffentlichkeit bis heute weitestgehend nicht zugänglich. Im Rahmen des Projekts „Circe-Archiv aus NRW 2.0: Zeithistorie digital und online“ wird das Archiv historischer Materialien nun vollständig digitalisiert, dokumentiert und veröffentlicht. Dies nutzt das Filmmuseum als Anlass, die beiden Filmschaffenden, ihre Werke und einige Recherchematerialien vorzustellen.

Ein Projekt im Rahmen der LVR-Museumsförderung 2024 mit dem Projekttitel „Circe-Archiv aus NRW 2.0: Zeithistorie digital und online“, welches in Kooperation mit der Hochschule Düsseldorf und der Filmwerkstatt Düsseldorf durchgeführt wird. Dazu gehören verschiedene Veranstaltungen in der Black Box und im Depot des Filmmuseums sowie ein Seminar an der Hochschule Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Anja Vormann.

Einführung: Thomas Ochs (Filmmuseum)

---

## **TAG UM TAG, NACHT UM NACHT**

---

BRD 1981 · 34min · digitalDCP · ab 18  
R/B: Elke Jonigkeit · K: Hartmut Kaminski · D: Renate J.

Renates sich wiederholende Lebensrealitäten bestimmen die Form: der Film beginnt und endet am Morgen, wenn Renate von der Arbeit kommt. Dazwischen liegen Tag und Nacht, Arbeit und Erinnerung. Die Sozialisierung und ihre persönliche Geschichte sprechen eine vieldeutige Sprache. Der väterliche sexuelle Missbrauch, eine grundsätzlich gewalttätige Atmosphäre und die unüberwindbare Armut. Sie wohnt in Duisburg-Bruckhausen, neben dem größten Stahlwerk im Ruhrgebiet und arbeitet als Prostituierte.

---

## **IM TAL DER KALASH – EINE GEHEIMNISVOLLE KULTUR AM HINDUKUSCH**

---

BRD 1989 · 45min · digitalDCP · ab 18  
R/B: Elke Jonigkeit, Hartmut Kaminski · K: Darius Panas, Thomasz Habrewicz

Die Kalash haben sich in die Gebirgswelt des Hindukusch zurückgezogen und leben im Norden des heutigen Pakistan, direkt an der Grenze zu Afghanistan. Durch die Isolation haben sie ihre geheimnisvolle Kultur und ihr archaisches Weltbild über Jahrtausende hinweg bewahrt. Auch ihre Religion ist voller Rätsel: eine Schöpfer-Gottheit, Khodai, ist so erhaben, dass sie noch nicht einmal angebetet werden kann. An Altären mit hölzernen Pferdeköpfen, die an die Wikingerzeit erinnern, finden Opferrituale statt. Die Kalash sind ein Volk ohne Schriftsprache. Traditionshüter überliefern in Erzählungen und Gesängen ihre Geschichte.



**ARCHIVE CINEMA NRW #7:**  
**DIETRICH SCHUBERT -**  
**FILMKÜNSTLER**

### **Dietrich Schubert – Filmkünstler**

Bilder können aus ihrer ursprünglichen Verwendung herausgenommen und neu verwendet werden: ein Mittel des „Found Footage Films“. In dem Kombinieren von Bildern entstehen so andere Bedeutungszusammenhänge. Aber auch eine Interviewsituation, die sich vom Setting nicht verändert – nur die Protagonist\*innen wechseln – befragt die Möglichkeiten des Mediums Film.

Einführung: Thomas Ochs (Filmmuseum) / André Malberg (Filmwissenschaftler)

In Kooperation mit dem Filmclub 813 und den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 2025.

Hinweis:

**Ort: Benzenbergstraße 43, Treffpunkt im Hinterhof, Einlass 18:30 Uhr, zwingend pünktlich erscheinen.**

**Eintritt frei und nur mit Reservierung an der Kinokasse der Black Box möglich.** (Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl) Die Reservierung reicht aus, Sie brauchen keine Kinokarte. Die Black Box und das Museum sind montags geschlossen. Das Programm dauert ca. 60 Minuten, Eintritt ab 18 Jahre.

---

## **NICHT VERZEICHNETE FLUCHTBEWEGUNG**

---

D 1990 · 95 min · 16mm · ab 18

R: Dietrich Schubert · K: Rudolf Kőrösi, Reinhard Dellit, Dietrich Schubert

In den Jahren 1938/39 fliehen in der West-Eifel viele jüdische Bürger\*innen über die belgische Grenze aus dem Deutschland, das seit 1933 jeden Tag stärker ihre Rechte einschränkt und sich ideologisch wie praktisch auf die Ermordung der europäischen Jüdinnen und Juden vorbereitet. Ihnen helfen auf beiden Seiten der Grenze Menschen aus und in der Region. Die einen aus Nächstenliebe, die anderen gegen Bezahlung. Wem die Flucht gelingt, der glaubt sich in Sicherheit und doch ist es nur eine Sicherheit auf Zeit. Als die Deutschen die Welt in den Krieg treiben, gehört Belgien zu den überfallenen Ländern. Der Film trägt zusammen, was sich heute noch erfahren lässt. Es ist eine Reise durch die Geschichte und durch die heutige Landschaft. Und er zeigt, dass die Rede der vielen Deutschen, man habe angesichts der Gewalt gegen die jüdischen Nachbar\*innen nichts für sie tun können, eine Lüge ist.

# DÜSSELDORF IM FILM

---



## GESUCHT WIRD MAJORA

BRD 1949 · 90 min · digitalDCP · FSK 12 · R: Hermann Pfeiffer  
B: Theo Rausch · K: Bruno Timm · D: Hermann Speelmans, Lotte Koch,  
Camilla Horn, Paul Henckels, Timm Nolte, Willy Millowitsch, Heinz Erhardt u.a.

**Prof. Dr. Otto, Entdecker der Kunstfaser ‚Majora‘, stirbt in Kriegs- gefangenschaft. Zuvor hat er zwei Kameraden beauftragt, seiner Frau den Aufbewahrungsort seiner Formel mitzuteilen, nach der sich eine wilde Jagd entwickelt.**

Erster nach 1945 in Nordrhein-Westfalen gedrehter Kinospießfilm, entstanden ausschließlich in Düsseldorf: im Atelier in Benrath, in der Altstadt, an der Heinrich-Heine-Universität und im Nordpark. Der rheinische Abenteuer- und Kriminalfilm – produziert von der Düsseldorfer Euphono Film – lässt Szenen zwischen Halbwelt-Bar, Jagdhütte und Schnellbootjagd auf dem Rhein in einem spannenden Höhepunkt kulminieren und hatte seine Uraufführung

am 2. September 1949 im Düsseldorfer Europa-Palast. Auch wegen der Cameo-Auftritte des Fotografen Charles Wilp und des Schriftstellers Günter Seuren gilt der Film als Hommage an Düsseldorf.

**Gert Koshofer (Filmhistoriker und Publizist) wird vorab um 19:15 Uhr in der Abteilung „Düsseldorf im Film“ der Dauerausstellung [1. OG] einen Vortrag über GESUCHT WIRD MAJORA, die Geschichte der Euphono Film GmbH und über die Düsseldorfer Nachkriegskino-Situation um 1949 halten.**

**Eintritt frei!**



# STATIONEN DER FILMGESCHICHTE

---

IMMER DIENSTAGS, IMMER 20:00



DI **4.3.** 20:00 | SO **9.3.** 17:00

## MIDNIGHT COWBOY ASPHALT-COWBOY

USA 1969 · 113 min · OmU · digital1080p · FSK 16

R: John Schlesinger · B: Waldo Salt · K: Adam Holender

D: Jon Voight, Dustin Hoffman, Brenda Vaccaro, John McGiver, Ruth White u. a.

**Joe Buck hat genug vom Leben als Tellerwäscher in der texanischen Provinz. Im schillernden Cowboy-Outfit macht er sich auf den weiten Weg nach New York, um als Callboy das schnelle Geld zu verdienen. Doch die Damenwelt hat nicht auf Joes Liebesdienste gewartet. Frustriert und pleite trifft der Texaner auf einen weiteren Außenseiter im Asphaltchungel: den lungenkranken Kleinganoven Rizzo. Gemeinsam kämpft das ungleiche Paar in der Millionenmetropole um seine Existenz.**

MIDNIGHT COWBOY zählt zu den zentralen Werken des New Hollywood. Zwei Jahre nach dem Ende des Hays Code, der strenge Regeln für die Darstellung von Sex, Gewalt und politischen Inhalten festlegte, lotete Schlesingers Film die Grenzen des Zeigbaren neu aus: Ein männlicher Prostituiertes und ein hinkender Trickbetrüger als Protagonisten – das war ein mehr als ungewohnter Anblick auf der US-amerikanischen Leinwand. Die Zeit aber war reif für außergewöhnliche Helden; das sah auch die Academy so: Sie verlieh MIDNIGHT COWBOY den Oscar in der Kategorie Bester Film – als erstem und bis heute einzigem Spielfilm mit X-Rating, also ohne Jugendfreigabe.

Einführung: am 4.3.: Andreas Unterberger  
(Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)

DI **11.3.** 20:00 | SO **16.3.** 17:00

## WALKABOUT · WALKABOUT – DER TRAUM VOM LEBEN

AUS 1971 · 100 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Nicolas Roeg

B: Edward Bond nach dem Romand von Donald G. Payne · K: Nicolas Roeg

D: Jenny Agutter, David Gulpillil, Luc Roeg, John Meillon, Peter Carver u. a.

**Der Film folgt zwei Geschwistern, die nach dem Selbstmord ihres Vaters in der australischen Wildnis stranden. Ihre anschließende Begegnung mit einem Aborigine-Jungen eröffnet einen Dialog über kulturelle Identität und die Beziehung zwischen Zivilisation und Natur.**

Nachdem Nicolas Roeg bereits als Co-Regisseur von PERFORMANCE den Mut zur innovativen Erzählweise und experimentellen Form beweisen konnte, verbindet er in WALKABOUT eine bildstarke Symbolik mit fragmentierten Erzählsträngen und einer Montage, die durch den Einsatz von elliptischen Schnitten und assoziativen Bildfolgen geprägt ist. Doch nicht nur innovative Erzählformen sind ein Beispiel für die „Australian New Wave“ in den 1970er-Jahren, sondern auch ein damit einhergehendes kritisches Hinterfragen der australischen Identität. Roeg spielt mit Zeit und Raum, indem er scheinbar zusammenhanglose Bilder miteinander verwebt, was zu einer einzigartigen Erzählstruktur, angelehnt an die Traumzeit der Aborigines, führt. Wichtig war für ihn auch eine authentische Darstellung der Landschaft sowie die Integration einheimischer Schauspieler\*innen und von kulturellen Elementen, für eine größere Glaubwürdigkeit und emotionale Tiefe der Erzählung.

Einführung am 11.3.: Philipp Hanke [Filmmuseum]





DI **18.3.** 20:00 | SO **23.3.** 15:00

## LOLA MONTEZ

BRD-F 1955 · 115 min · DF · digitalDCP · FSK 16 · R: Max Ophüls  
B: Jacques Natanson, Annette Wademant, Franz Geiger, Max Ophüls  
K: Christian Matras · D: Martine Carol, Peter Ustinov, Adolf Wohlbrück,  
Ivan Desny, Will Quadflieg u. a.

**Sie ist wahrhaftig eine Attraktion: Lola Montez. Die nur bedingt talentierte Tänzerin überzeugt durch ihren Charme und betört nicht nur Künstler wie den Komponisten Franz Liszt, sondern auch König Ludwig I. von Bayern. Der Film erzählt das Leben der historischen Figur inmitten eines Zirkussettings mit vielfältigen Rückblenden.**

Max Ophüls setzte mit diesem Historiendrama eines der ersten filmischen Großprojekte der Nachkriegszeit um. Im Sinne einer europäischen Zusammenarbeit wurde der Film gleich in drei Sprachen, nämlich Deutsch, Englisch und Französisch gedreht. Auch seine Bildwelt sollte monumental sein, so wurde für den Film das ausgesprochen beliebte CinemaScope-Verfahren genutzt, dass erst 1953 auf den Markt kam. Trotzdem erwies sich der Film bei seiner Premiere 1955 in Paris als Misserfolg – den Zuschauer\*innen ging der erotische Zugang wohl nicht weit genug.

Einführung am 18.3.: Helmut von Richter  
(Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)



DI **25.3.** 20:00 | SO **30.3.** 15:00

## CACHÉ

A·F·D·I 2005 · 119 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: Michael Haneke  
K: Christian Berger · D: Juliette Binoche, Daniel Auteuil, Annie Girardot,  
Maurice Bénichou, Lester Makedonsky u. a.

**Ein anonym zugesandtes Video bringt die scheinbare Idylle einer bürgerlichen Familie aus dem Gleichgewicht. Beobachtungen des eigenen Hauses und rätselhafte Zeichnungen werfen Fragen auf – Fragen, die sich bald als Fragen nach Schuld und Verdrängung entpuppen.**

Der Film entfaltet sich in langen, starren Einstellungen, die das Publikum zum aktiven Sehen zwingen und die Grenzen zwischen Beobachtenden und Beobachteten hinterfragen. Die präzise Bildkomposition unterstreicht die Kälte und Distanz der Figuren, während die narrative Struktur bewusst Leerstellen lässt, die Deutung fordern. Zentral ist die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und ihrer unausweichlichen Präsenz im Jetzt, subtil verknüpft mit einer gesellschaftspolitischen Ebene. Die formale Strenge und die Verweigerung eindeutiger Antworten erzeugen eine nachhaltige Irritation, die die Zuschauenden zwingt, auch ihre eigene Rolle als Teil einer voyeuristischen Kultur zu reflektieren.

Einführung am 25.3.: Boris Podolšak  
(Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)

DI **1.4.** 20:00 | SO **6.4.** 17:00

## KARL VALENTIN - DIE BELIEBTESTEN KURZFILME

D 1912–1941 · insgesamt 115 min · digitalDCP · FSK 6  
R: Karl Valentin, Erich Engel, Bertolt Brecht, Karl Lamac, Walter Jerven u. a.  
B: Karl Valentin u. a. · K: Ludwig Zahn, Josef Illig, Hans Karl Gottschalk u. a.  
D: Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Adele Sandrock u. a.

**Karl Valentin stellte wie kein anderer in rund 400 selbstverfassten Sketchen und Komödien die Hilflosigkeit des Menschen in der verzwickten Alltagswelt dar. 1912 gründete er in München „ein Filmatelier mit künstlichem Licht“ und bezeichnet sich rückblickend als den „erste(n) Filmunternehmer Bayerns“. In der Folge entstanden rund dreißig Kurzfilme (Valentinaden) und fünf Spielfilme (sein erster Tonfilm 1932); zahlreiche weitere Filme und Fragmente sind verschollen.**

Valentin arbeitete u. a. mit Bertolt Brecht zusammen; seine Komik weist aber auch auf das Absurde Theater voraus. Samuel Beckett, der Karl Valentin im Frühjahr 1937 im Münchner Kabarett Benz kennenlernte, schreibt in einem Brief: „*Ich sah die Münchner Legende Valentin und empfand ihn als Komiker allererster Sorte, aber vielleicht gerade am Beginn seines Niedergangs.*“ Der Filmemacher Herbert Achternbusch sieht in dem Bayern einen seiner großen Vorgänger, und Christoph Schlingensiefel meint: „*Karl Valentin ist für mich einer der größten!*“

**Gezeigt werden folgende Titel: Im Photoatelier (1930), Orchesterprobe (1933), Der Firmling (1934), Im Schallplattenladen (1934), Die Erbschaft (1936)**

Einführung am 1.4.: Dr. Wolfgang Czesla  
(Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)





DI **8.4.** 20:00 | SO **13.4.** 17:00

## IM LAUF DER ZEIT

BRD 1976 · 176 Minuten · 35mm · FSK 6 · R: Wim Wenders · B: Wim Wenders  
K: Robby Müller, Martin Schäfer · D: Rüdiger Vogler, Hanns Zischler, Lisa Kreuzer,  
Marquard Bohm, Rudolf Schündler u. a.

**IM LAUF DER ZEIT erzählt von der Begegnung zweier Männer, die gemeinsam durch die westdeutsche Provinz entlang der innerdeutschen Grenze fahren. Bruno, ein reisender Filmvorführer, wartet alte Projektoren in Dorfkinos, als Robert, ein emotional angeschlagener Mann, bei einem gescheiterten Selbstmordversuch ihm zufällig begegnet. Gemeinsam fahren sie durch verlassene Landschaften und triste Orte, denken über ihre Einsamkeit und inneren Konflikte nach und bauen eine respektvolle Freundschaft auf.**

Wim Wenders' Roadmovie geht aber weit über die Geschichte einer Männerfreundschaft hinaus. IM LAUF DER ZEIT beschreibt auch den Niedergang der traditionellen Kinokultur, die vom Fernsehen und gesellschaftlichem Wandel bedroht ist. Indem Wenders in seinem Film Bilder der verschwindenden Kleinstadtkinos bewahrt, blickt er sowohl auf den Zustand der deutschen Filmindustrie im Jahr 1975 als auch auf die Geschichte des deutschen Films.

Einführung am 8.4.: Jörg Rühenbeck  
[Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums]

DI **15.4.** 20:00 | SO **20.4.** 21:00

## KOYAANISQATSI · PROPHEZEIUNG

USA 1982 · 86 min · ohne Dialog · 35mm · FSK 6 · R: Godfrey Reggio  
B: Godfrey Reggio, Ron Fricke, Michael Hoenig, Alton Walpole · K: Ron Fricke

**Der Titel des experimentellen Dokumentarfilms von Godfrey Reggio aus dem Jahr 1982 stammt aus der Sprache der Hopi-Indianer und bedeutet „Leben in Unordnung“. Mit berauscher Kinetik kombiniert der Film visuelle Kunst mit einem eindringlichen Soundtrack von Philip Glass.**

KOYAANISQATSI stellt eine kritische Reflexion über den technologischen Fortschritt und dessen Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Psyche dar. Der Film provoziert Fragen zur Nachhaltigkeit und zur zukünftigen Entwicklung der menschlichen Gesellschaft in einer zunehmend technisierten Welt. Dabei ist die Struktur des Films nicht narrativ und basiert auf einer Reihe von beeindruckenden Zeitrafferaufnahmen, die die Beziehung zwischen Natur und moderner Zivilisation untersuchen. Seine Motive reichen von majestätischen Landschaften bis hin zu industriellen Komplexen und veranschaulichen die oft dystopischen Aspekte menschlicher Existenz.

Einführung am 15.4.: Philipp Hanke [Filmmuseum]





DI **22.4.** 20:00 | SO **27.4.** 14:00

## **BONNIE & CLYDE**

### BONNIE UND CLYDE

USA 1967 · 107 min · OV · digitalDCP · FSK 16 · R: Arthur Penn  
B: David Newman, Robert Benton · K: Burnett Guffey · D: Warren Beatty,  
Faye Dunaway, Michael J. Pollard, Estelle Parsons, Gene Hackman u. a.

**Es gibt verschiedene Möglichkeiten, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Raub und Diebstahl sind zwei davon. Clyde lernt Bonnie kennen und beweist bei einem von ihr provozierten Überfall sein Können. Sie fliehen gemeinsam und das ist der Beginn einer besonderen Beziehung in diesem 1930er-Jahre-Roadmovie. Die beiden überfallen – nicht immer erfolgreich – Banken, rauben und stehlen.**

Später gesellen sich weitere Personen hinzu. Innere Konflikte und Differenzen untereinander bleiben nicht aus, sobald ihre menschlichen Züge zum Vorschein kommen. Doch wann immer die inzwischen berühmt-berüchtigte Barrow Gang ein wenig Normalität erleben möchte, muss sie bald feststellen, wieder einmal erkannt worden zu sein und ist nach Scharmützeln mit der Polizei erneut auf der Flucht. Besonders hartnäckig verfolgt sie dabei ein Texas Ranger, der noch eine persönliche Rechnung offen hat. Bleihaltige Luft ist garantiert.

*„[...] ein Meilenstein US-amerikanischer Filmgeschichte, ein Werk von Wahrheit und Brillanz... Filme [zeigen] selten die ganze Brandbreite menschlichen Lebens [...]“* [Roger Ebert in: Chicago Sun-Times]

Einführung am 22.4.: Volker Eicks  
(Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)



DI **29.4.** 20:00 | MI **30.4.** 20:00

# PLANET OF THE APES

## PLANET DER AFFEN

USA 1968 · 112 min · DV · digitalDCP · FSK 12 · R: Franklin J. Schaffner  
B: Michael Wilson, Rod Serling nach einer Vorlage von Pierre Boulle  
K: Leon Shamroy · D: Charlton Heston, Kim Hunter, Roddy McDowall,  
Maurice Evans, James Whitmore u. a.

**Irgendwo im Weltall, auf der Erde schreiben wir das Jahr 3978. Astronaut Taylor und seine Crew legen eine Bruchlandung auf einem fremden Planeten hin. Entsetzt müssen die Überlebenden feststellen: Die unbekannte Welt ist bewohnt, doch die herrschende Spezies sind – Affen! Die Menschen des Planeten befinden sich dagegen auf einem primitiven Entwicklungsstand und werden von den Affen gnadenlos gejagt. Für Taylor beginnt ein zäher Überlebenskampf. Aber der irdische Astronaut erhält Unterstützung von über-raschender Seite.**

PLANET OF THE APES gehört zu den großen Klassikern des Science-Fiction-Kinos und ist bis heute fest in der Popkultur verankert. Mit Spannung und der nötigen Prise Humor behandelt

Schaffners Film zeitlos relevante Themen wie Rassismus, Meinungs-freiheit, Generationenskonflikte, Religionskritik und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Auch bei Make-up und Kostümdesign gilt PLANET OF THE APES als Meilenstein. Die aufwendigen Affenmasken waren ihrer Zeit weit voraus und erlaubten ein außergewöhnlich lebendiges Mienenspiel. In Ihrer Kinokarte inbegriffen: Eines der ikonischsten Filmenden aller Zeiten!

Einführung am 29.4.: Andreas Unterberger  
[Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums]

**Am 29. April ist der Eintritt im Astronaut\*innen- oder Affenkostüm frei. • Im Anschluss: BLACK BOX BAR. Das Filmforum schenkt bei Musik vom Plattenteller alkoholische Getränke aus.**





# FILMCLUBS: ZEITGENÖSSISCHE FILME

IM ORIGINAL





## SUGAR ISLAND

CH-PE-ES 2024 · 91 min · OmU · digitalHD · ab 18 · R: Johanné Gómez Terrero  
B: Johanné Gómez Terrero · K: Alván Prado · D: Yelidá Díaz, Ruth Emeterio,  
Juan María Almonte, Génesis Piñeyro, Diógenes Medina u. a.

**Der Film erzählt die Geschichte der 14-jährigen Makenya, die mit ihrer Familie auf einer Zuckerrohrplantage in der Dominikanischen Republik lebt und ungewollt schwanger wird. Doch sie nimmt nicht nur dieses Schicksal an, sondern stemmt sich gemeinsam mit ihren Verwandten auch gegen die Ungerechtigkeiten, die ihnen widerfahren.**

Inspiziert von persönlichen Erfahrungen im unmittelbaren Familienkreis, schuf die Regisseurin ein starkes Drama, das den Kolonialismus und die soziale Ungerechtigkeit kommentiert und die Befreiung darstellt, die aus dem politischen Erwachen und der Akzeptanz der Spiritualität der Vorfahren erwächst.

*„Johanné Gómez Terrero verschmilzt Tradition und Spiritualität, das Wörtliche und das Allegorische in einem wunderschönen und tief berührenden Spielfilmdebüt.“* [Cineuropa]

Einführung: Markus Gabriel (Film- und Fernsehwissenschaftler)

## REINAS

### REINAS – DIE KÖNIGINNEN

CH-PE-ES 2024 · 105 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Klaudia Reynicke  
B: Klaudia Reynicke, Diego Vega · K: Diego Romero Suarez Llanos  
D: Abril Gjurinovic, Luana Vega, Jimena Lindo, Gonzalo Molina, Susi Sánchez

**Lima im Sommer 1992. Elena und ihre Töchter Lucia und Aurora bereiten ihre Abreise aus Peru, wo sich soziale und politische Unruhen breitmachen, in die USA vor. Mit widersprüchlichen Gefühlen sehen die drei ihrem Abschied entgegen – von ihrem Land, von Familie und Freund\*innen und von Carlos, Vater und Ex-Ehemann. Dieser – ein charmanter Luftikus – hat sich schon lange kaum mehr blicken lassen. Nun, als die Abreise näher rückt, versucht er, sich seinen Töchtern wieder anzunähern...**

Im autobiografisch inspirierten *Reinas* erzählt Klaudia Reynicke von Herausforderungen, vor denen Kinder und Eltern an einem Wendepunkt des Lebens stehen, von Befürchtungen und Hoffnungen, vom Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Ein atmosphärisch dichter, emotionaler Film voller Charme und Warmherzigkeit, ausgezeichnet auf der Berlinale.

*„In einem Land in der Krise wird eine angespannte Familiensituation, in der alle Mitglieder ganz unterschiedliche Interessen haben, Teil einer herzerwärmenden Geschichte über Heimat, Sehnsucht und Elternrollen.“* [Outnow]

Einführung: Markus Gabriel (Film- und Fernsehwissenschaftler)



## BANGLA

I 2019 · 87 min · OmU · digitalDCP · FSK · R: Phiam Bhuiyan  
B: Phiam D'Onofrio, Bhuiyan, Vanessa Piccarelli · K: Simone  
D: Phaim Bhuiyan, Pietro Sermonetti, Carlotta Antonelli, Simone Liberati,  
Alessia Giuliani u. a.

**Nicht nur Italien diskutiert über Migration, sondern auch die Migrant\*innen der zweiten Generation. Der junge Muslim Phaim beschreibt es so: „Auch wenn ich etwas dunkel aussehe, ich bin Italiener, so eine Sache halb und halb, halb Italiener halb Bengali, aber 100 % Topignattara.“ Topignattara ist das multiethnische Viertel Roms.**

Tagsüber ist er Aufseher im Museum, die Abende spielt er in einer Band. Bei einem Auftritt lernt er Asia kennen, sie ist aufgeschlossen und lebhaft – das genaue Gegenteil von ihm. Es ist Liebe auf den ersten Blick, aber das Zusammenleben gestaltet sich als schwierig. Die Eltern Phaims haben eine muslimische Braut für ihn ausgewählt und erwarten seine Zustimmung. Ein weiteres Problem stellt sich, als es darum geht, Asia zu erklären, dass es für einen Muslim unumgänglich ist, keusch in die Ehe zu gehen.

Einführung: Joachim Manzin  
[Manzin – Italienische Übersetzungen]

## GRAZIE RAGAZZI

### ALLES NUR THEATER

I 2023 · 117 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Riccardo Milani  
B: Michele Astori, Riccardo Milani · K: Saverio Guarna · D: Antonio Albanese,  
Fabrizio Bentivoglio, Sonia Bergamasco, Giacomo Ferrara, Andrea Lattanzi u. a.

**Wer scheitert schon gern? Und wenn man denn auch noch zu hören bekommt, dass man keine Chance mehr habe und ein Projekt annehmen solle, das ein denkbar schlechtes Image hat – sollte man da nicht verzweifeln? Antonios Leidenschaft zur Schauspielerei ist aber zu stark, als dass er aufgeben könnte. Also übernimmt er die Aufgabe, eine Theatergruppe im Gefängnis zur Bühnenreife zu bringen.**

Die Begeisterung der Beteiligten lässt zu wünschen übrig, Alltagsrealitäten übertragen sich auf die Gruppendynamik. Kaum ist es Antonio gelungen, einigermaßen Interesse zu wecken, werden ihm von der Verwaltungsseite, der Politik und von seinen Kolleg\*innen Knüppel zwischen die Beine geworfen. Wird es den ersehnten Triumph geben?

Einführung: Joachim Manzin  
[Manzin – Italienische Übersetzungen]



DO **27.3.** 20:00 **Französischer Filmclub**

## LA RÈGNE ANIMAL ANIMALIA

F 2023 · 128 min · OmU · digitalDCP · FSK 12

R: Thomas Cailley · B: Thomas Cailley, Pauline Munier · K: David Cailley

D: Romain Duris, Paul Kircher, Adèle Exarchopoulos, Tom Mercier, Billie Blain u. a.

**Dystopische Zukunft: Die Menschheit ist von einer mysteriösen Krankheit bedroht. Menschen verrohen, indem sie sich tierischen Verhaltensmustern annähern. Sie mutieren. Die Mutanten werden in entsprechende Zentren untergebracht, doch einigen Kreaturen gelingt die Flucht in die Wildnis. Die physischen und psychischen Veränderungen der Figuren sind nicht nur Metaphern für den Verfall der Gesellschaft, sondern auch für die innere Gebrochenheit der Protagonist\*innen.**

In seinem Film verschmilzt Cailley Elemente des Abenteuerfilms, des Dramas und der Science-Fiction zu einem visuell dichten und mit symbolischen Bildern gezeichneten Film. Es gelingt ihm, in einem Szenario, das sowohl surreal als auch beunruhigend real erscheint, die grundlegenden Ängste der menschlichen Existenz zu thematisieren, ohne in einfache Schwarz-Weiß-Dichotomien zu verfallen. So fordert er die Zuschauer\*innen auf, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was es bedeutet, „menschlich“ zu sein, wenn die Grenze zwischen Mensch und Tier zunehmend verschwimmt.

Einführung: Thomas Ochs (Filmmuseum)

In Kooperation mit dem Institut français Düsseldorf.



DO **24.4.** 20:00 **Französischer Filmclub**

# ORLANDO, MA BIOGRAPHIE POLITIQUE · ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE

F 2023 · 98 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Paul B. Preciado  
K: Victor Zébo · D: Oscar-Roza Miller, Janis Sahraoui, Liz Christin,  
Elios Levy, Victor Marzouk, Virginie Despentes u. a.

**Mit ihrem Roman *Orlando* von 1928 schreibt Virginia Woolf einen DER queeren Schlüsseltexte. Der Philosoph und trans-Aktivist Paul B. Preciado schreibt ca. 100 Jahre später mit seiner filmischen Arbeit einen fiktiven Brief an die Autorin. Es handelt sich dabei nicht um eine Adaption oder Interpretation des Romans, sondern um eine spezifische Auseinandersetzung mit Geschlecht, Identität und politischer Transformation.**

Ogleich als zentrales Element des Films die Figur Orlando seine radikale, körperliche und geistige Wandlung von einem Mann zu einer Frau durchmacht, fordert Preciado ihn in einer politischen und persönlichen Debatte heraus: Nicht nur die individuelle Identität, sondern die sich stetig wandelnden sozialen wie politischen Verhältnisse definieren ihn. Visuell und narrativ ist der Film von einer dichten, fast experimentellen Ästhetik geprägt, die es den Zuschauer\*innen ermöglicht, die kontinuierliche Veränderung der Hauptfigur nicht nur als persönliche Reise, sondern als kollektive, gesellschaftliche Herausforderung zu verstehen.

Einführung: Thomas Ochs [Filmmuseum]  
In Kooperation mit dem Institut français Düsseldorf.





# 42<sup>nd</sup> STREET DÜSSELDORF

---

»Deutsche Hochkultur!« / »Blacker than Black II«



## **DIE TOLLKÜHNEN PENNER**

GB 1971 · 92 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Michael Geimer-Gründgens · B: Michael Geimer-Gründgens, Diether Krebs, Marius Müller-Westernhagen · K: Vlada Majic · D: Diether Krebs, Henry van Lyck, Ernst H. Hilbich, Diana Körner, Bettina Kamenz u. a.

**Selbst Düsseldorf hat seine seltsamen Kultfilme, man denke nur an den unglaublichen DER VIDEOPIRAT (1985)! Auch DIE TOLLKÜHNEN PENNER, ebenfalls bekannt als „Komm in die Wanne, Schätzchen“, entstand in unserer schönen Stadt am Rhein.**

Eine schlüpfrige Abhänger-Komödie, wie sie nur in den Siebzigern entstehen konnte, überraschend prominent besetzt und mit einem interessanten Drehbuchautoren-Team. Wer hätte gedacht, dass Sänger und Schauspieler Marius Müller-Westernhagen hier ebenfalls seine Finger im Spiel hatte?

Einführung: Marc Ewert (Mondo Bizarri)

## **DIE SPIDER MURPHY GANG – DER KINOFILM**

BRD 1983 · 96 min · 35mm · FSK 6

R: Georg Kostya · B: Georg Kostya, Günther Sigl, Michael Verhoeven  
K: Atze Glanert, Klaus Moderegger · D: Günther Sigl, Michael Busse, Franz Trojan, Barney Murphy, Alfred Edel u. a.

**Die Neue Deutsche Welle war eine unglaublich bunte Pflanze und die Spider Murphy Gang nur einer von diversen erfolgreichen Ablegern: Die bizarre Idee, Rock'n Roll in bayerischer Mundart zu präsentieren, zahlte sich bereits 1981 mit dem Superhit „Skandal im Sperrbezirk“ aus und da musste 1983 ein Abstecher ins Kino natürlich folgen!** Produziert von Michael Verhoeven und seiner Frau Senta Berger erleben wir den Rocky-artigen Aufstieg der Band. Der große Traum: Ein Auftritt im Zirkus Krone vor großem Publikum! Doch zunächst tingelt man durch die nikotinverfärbten Kneipen des bayerischen Hinterlandes...

Mit Eintrittskarte des ersten Films ist die zweite Vorstellung kostenlos.

## **DEAD RINGER** DER SCHWARZE KREIS

---

USA 1964 · 116 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Paul Henreid · B: Albert Beich, Oscar Millard, Rian James · K: Ernest Haller  
D: Bette Davis, Karl Malden, Peter Lawford, Philip Carey, Jean Hagen u. a.

**Es gibt in der Filmgeschichte so einige beeindruckende Zwillingss-Darstellungen eines einzelnen Darstellers, man denke nur an Jeremy Irons in David Cronenbergs ähnlich betitelttem DEAD RINGERS (1988), aber Bette Davis' (WHATEVER HAPPENED TO BABY JANE?, 1962) Doppelrolle als Geschwisterpaar Edith Phillips und Margaret de Lorca zählt zu den absolut besten: Paul Henreids in wunderschönem Schwarzweiß gefilmter Psychothriller lässt die Diva zur mörderischen Höchstform auflaufen!**

Einführung: Marc Ewert (Mondo Bizzarr)

## **THE BLACK ALLEY CATS** BLACK CATS – SCHWARZE KATZEN, HEISSE LUST

---

USA 1973 · 68 min · DF · 35mm · FSK 18

R: Henning Schellerup · B: Joseph Drury · K: Ray Icely · D: Sunshine Woods, Sandy Dempsey, Charlene Mills, Johnnie Rhodes, Eve Crawford u. a.

**Achtung, Schmuttelkino! Einer Gruppe junger Damen widerfährt Schreckliches und sie schwören Rache, nehmen Schießunterricht und lernen Karate: Sie sind die „Black Alley Cats“! Wahres Bahnhofskino jagt hier durch den Projektor; Sex, Gewalt und Niedertracht werden nur noch von den Frisuren und Outfits der Darsteller\*innen übertroffen!**

Henning Schellerup stammt ursprünglich aus Dänemark, führte in den 1970er-Jahren Regie bei diversen Sexploitation-Filmen, aber war vor allem als Kameramann tätig, unter anderem für den Kult-Santa-Slasher SILENT NIGHT, DEADLY NIGHT (1984)!

Mit Eintrittskarte des ersten Films ist die zweite Vorstellung kostenlos.



DEAD RINGER

# FILMKLASSIKER AM NACHMITTAG

---

UNTERHALTUNGSFILME IM NATIONALSOZIALISMUS



60

DREIMAL KOMÖDIE



DI **4.3.** 15:00 | SO **9.3.** 15:00

## SCHNEIDER WIBBEL

---

D 1939 · 85 min · 35mm · FSK 12 · R: Viktor de Kowa

B: Bobby E. Lüthge, Helmut Käutner · K: Friedl Behn-Grund

D: Erich Ponto, Irene von Meyendorff, Fita Benkhoff, Günther Lüders, Albert Florath, Rudolf Klein-Rogge u. a.

**Düsseldorf während der Napoleonischen Besetzung. Der Schneidermeister Anton Wibbel wird wegen Beleidigung des französischen Kaisers zu einer Haftstrafe verurteilt. Doch Wibbel hat wenig Lust, sich dieser Unannehmlichkeit zu stellen und überredet stattdessen seinen Gesellen, für ihn die Strafe anzutreten. Dummerweise stirbt der Stellvertreter hinter Gittern und Wibbel kommt in den Genuss, seiner eigenen Beerdigung beizuwohnen.**

Viktor de Kowa verfilmt mit dieser Komödie das gleichnamige Theaterstück von Hans Müller-Schlösser, das 1913 in Düsseldorf uraufgeführt wurde. Der Film steht exemplarisch für das nationalsozialistische Unterhaltungskino am Beginn des Zweiten Weltkriegs, das bekannte und beliebte Vorlagen adaptierte, um ein Ventil und eine Möglichkeit des Eskapismus zu bieten.

SO **6.4.** 15:00 | DI **8.4.** 15:00

## DREIMAL KOMÖDIE

---

D 1945 · 92 min · digitalDCP · FSK 12

R: Viktor Tourjansky · B: Viktor Tourjansky, Emil Burri · K: Heinz Schnackertz

D: Margot Hielscher, Ferdinand Marian, Paul Dahlke, Bruni Löbel, Mady Rahl u. a.

**Ilse Brand hat es nicht leicht. Eine Schwärmerei für den Bildhauer Victor Arnim führt zu einem Streit mit ihrer Schwester, einem Liebesdreieck und einer verschwundenen Handtasche. Als dann noch Arnims Verlobte auftaucht, ist das Chaos perfekt.**

Die Verwechslungskomödie von Viktor Tourjansky, die in den Jahren 1944 und 1945 gedreht wurde, ist ein Beispiel für einen sogenannten „Überläufer“, einen Film, der zwar während der Zeit des Nationalsozialismus gedreht, jedoch erst später veröffentlicht wurde – in diesem Fall 1949.

DAS RAMSCH-FILMARCHIV PRÄSENTIERT

---

# PERLEN DER FILMKUNST

---



## DOUBLEFEATURE „THE RAT PACK“

Das legendäre „Rat Pack“ mit Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr., Peter Lawford, Joey Bishop, Shirley McLaine sowie auch Lauren Bacall und Judy Garland steht im Mittelpunkt des Ramsch-Doublefeatures. Diese Clique von Entertainer\*innen, Musiker\*innen und Schauspieler\*innen mischte zwischen 1959 und 1966 Las Vegas mit ihren berühmten Shows im Sands Hotel auf. Mit ihrer Kombination von ihren bisherigen Leinwunderfolgen und ihr Standing im sogenannten Showbiz waren sie der Inbegriff der Coolness schlechthin.

Einführung: Bernhard Marsch [Ramsch-Archiv, Köln]

Mit Eintrittskarte des ersten Films ist die zweite Vorstellung kostenlos.

SA **8.3.** 19:00

## OCEANS 11 - FRANKIE UND DIE SPIESSGESELLEN

USA 1960 · 122 min · DF · 35mm · FSK 6 · R: Lewis Milestone

B: Harry Brown, Charles Lederer nach einer Vorlage von George Clayton Johnson

K: William H. Daniels · D: Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr., Peter Lawford, Joey Bishop u. a.

**Las Vegas. Elf ehemalige Kriegskameraden planen unter der Führung von Frankie einen Super-Coup: Gleichzeitig sollen mehrere Spielbanken ausgeraubt werden. Alles läuft wie am Schnürchen, bis eine Verkettung unglücklicher Umstände einsetzt und sich die Ereignisse überschlagen.**

Genüsslich schwelgt der Film zunächst in der halbseidenen Glitzerwelt der Spieler-Metropole Las Vegas, um dann nach dem Coup durch unvorhersehbare Wendungen richtig Fahrt aufzunehmen.

IM ANSCHLUSS, UM 21:15

## ROBIN AND THE SEVEN HOODS SIEBEN GEGEN CHICAGO

USA 1966 · 106 min · DF · 35mm · FSK 16

R: Gordon Douglas · B: David R. Schwartz · K: William H. Daniels

D: Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr., Bing Crosby, Peter Falk u. a.

**Angesiedelt im Mafia-Milieu des Chicago der 1930er-Jahre treibt die Riege des Rat Pack in dieser Gangster-Parodie ihr Unwesen: Zwei Bandenchefs in Chicago bekämpfen sich und werden von der Tochter eines Ganoven übers Ohr gehauen.**

Hollywoods Regie-Routinier Gordon Douglas, Anfang der 1930er-Jahre auch selbst als Schauspieler aktiv, bedient alle Register des Genres und lässt in seiner Inszenierung den Schauspielern vor der Kamera freien Lauf. Angefangen als Regisseur hatte er 1935 bei den Hal Roach Studios, u. a. als Regisseur von OUR GANG [Die kleinen Strolche] und SAPS AT SEA [Stan Laurel, Oliver Hardy 1940] gearbeitet. Letztlich war Gordon aber ein Genre-Meister aller Klassen: Horror mit FORMICULA [1954], Krimis wie TONY ROME [1967] oder LADY IN CEMENT [1968] mit Frank Sinatra und die Edelwestern SAN FERNANDO [1966], CHUKA [1967] und BARQUERO [1969].



DO **6.3.** 20:00 | SA **15.3.** 20:00

## **RANDENIME INTERVIU PIRAD SAKITCHEBZE** · EINIGE INTERVIEWS ZU PERSÖNLICHEN FRAGEN

UdSSR 1978 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 0

R: Lana Gogoberidse · B: Erlom Akhvlediani, Zaira Akhvlediani, Lana Gogoberidse  
K: Nugzar Erkomaishvili · D: Sofiko Chiaureli, Gia Badridze, Ketevan Orakhelashvili,  
Janri Lolashvili, Salome Kancheli

**Die Protagonistin Sopiko geht ganz in ihrem Beruf auf. Als Journalistin interviewt sie unterschiedlichste Frauen zu ihren Lebens-**

**bedingungen und Wünschen. Dass ihr eigenes Glück und ihre Familie darunter leiden, bemerkt sie zu spät. Feinfühlig erzählt Lana Gogoberidse von der Verzahnung des Privaten und des Politischen, die sich auch in den Erinnerungen Sopikos an die Mutter fortsetzt, die, für das Kind unverständlich, im Gulag verschwand. Mit seinem Fokus auf den alltäglichen Kämpfen einer emanzipierten Frau und der Reflexion über weibliche Lebensentwürfe gilt RANDENIME INTERVIU PIRAD SAKITCHEBZE als einer der ersten feministischen Filme der Sowjetunion.**

Einführung am 6.3.: Florian Deterding [Filmmuseum]



DO 3.4. 20:00 | SA 5.4. 21:00

## L'ATALANTE · ATALANTE

F 1934 · 89 min · OmeU · digitalDCP · FSK 12

R: Jean Vigo · B: Jean Guinée, Albert Riéra, Jean Vigo · K: Boris Kaufman  
D: Dita Parlo, Jean Dasté, Michel Simon, Gilles Margaritis, Louis Lefebvre u. a.

## LES VOYAGES DE L'ATALANTE

F 2001 · 38 min · OmeU · digitalHD · FSK 12

R: Bernard Eisenschitz · D: Bernard Eisenschitz u. a.

**Auf dem Binnenschlepper L'Atalante lebt das frisch verheiratete Paar Juliette und Jean – isoliert und in Monotonie. Juliette wird dieses Lebens überdrüssig und verlässt heimlich das Schiff. Ihr Ziel ist Paris.**

Vigo inszeniert in seinem einzigen abendfüllenden Film eine banale Geschichte voller Liebe, Sehnsucht und Entfremdung – ein Meisterwerk des französischen Realismus und gleichsam markantes Werk aus dem Übergang vom Stummfilm zum Tonfilm. Die atmosphärische Bildsprache ist geprägt von eigenwilligen Perspektiven und Montagen.

Die 2017 von Gaumont restaurierte Fassung des Films bringt die visuelle Pracht des Originals auf die Leinwand zurück. In Zusammenarbeit mit der Cinémathèque française und The Film Foundation, dem gemeinnützigen Verein von Martin Scorsese, entstand eine digitale Restaurierung in 4K. Das Master basiert auf wiederentdeckten Kopien, die der Version entsprechen, die dem Werk des Regisseurs am nächsten kommt. Die digitale Restaurierung wurde in Kooperation mit Kodak auf 35mm ausbleicht. Die restaurierte Fassung wurde im Rahmen des Cannes Classics-Programms der Filmfestspiele von Cannes 2017 präsentiert. • Der Filmhistoriker und Filmrestaurator Bernard Eisenschitz beschreibt in der im Anschluss gezeigten Dokumentation LES VOYAGES DE L'ATALANTE eine bewegte Geschichte der verschiedenen Filmversionen des Films. Seit der Produktion 1934 war L'ATALANTE zahlreichen Eingriffen, Verstümmelungen und Restaurierungsversuchen ausgesetzt.

In Kooperation mit dem Institut français Düsseldorf.  
Einführung am 3.4.: Thomas Ochs (Filmmuseum)





# FAMILIENKINO

---

# AM SONNTAG

---



SO **16.3.** 14:00

## PADDINGTON IN PERU

---

GB 2024 · 106 min · DF · digitalDCP · FSK 6 · empfohlen ab 8 Jahren  
R: Dougal Wilson · B: Marc Burton, John Foster, James Lamout · K: Erik Wilson  
D: Hugh Bonneville, Emily Mortimer, Madeleine Harris, Joel Fry, Robbie Gee u. a.

**Mit PADDINGTON IN PERU startet die neue Filmreihe für Familien und das dritte Fantasy-Leinwandabenteuer des kleinen Bären mit Vorliebe für Orangenmarmelade.**

Der liebenswerte Bär Paddington machte sich einst von Peru nach London auf, um die große Welt zu entdecken. Im aktuellen Film erhält der kleine Bär mit dem großen roten Hut nach einer lustigen Foto-session endlich seinen Reisepass. Als er sich fragt, wo es nun hingehen soll, erreicht ihn ein Brief aus seiner Heimat. Gemeinsam mit Familie Brown reist Paddington dort hin, um seine geliebte Tante Lucy im Heim für Bären im Ruhestand zu besuchen. Doch die Tante ist plötzlich verschwunden und für Paddington und die Browns beginnt eine atemberaubende Reise vom Dschungel des Amazonas bis hoch zu den Berggipfeln Perus. Die Geschichte stammt vom erfahrenden Drehbuchautoren-Team rund um Paul King, Simon Farnaby und Mark Burton, die bereits an den vorherigen beiden Filmen PADDINGTON (2014) und PADDINGTON 2 (2017) mitgewirkt haben.

Das Besondere an PADDINGTON ist übrigens, dass der Film eine Mischung aus Realfilm – also einem Film, in dem echte Schauspieler\*innen auftreten – und einer Animation ist. Bär Paddington wurde vollkommen am Computer zum Leben erweckt.

Zur Einstimmung auf den Film gibt es vorab eine spannende Mitmachaktion im Kinosaal.

SO **13.4.** 14:00

# MUFASA: THE LION KING

## MUFASA: DER KÖNIG DER LÖWEN

USA 2024 · 119 min · DF · digitalDCP · FSK 6 · empfohlen ab 10 Jahren  
R: Barry Jenkins · B: Jeff Nathanson · K: James Laxton u. a.

**1994 kam Walt Disneys Zeichentrickfilm THE LION KING in die Kinos und konnte mit seiner gefühlsbetonten Geschichte und seinen schönen Liedern Jung und Alt begeistern. 30 Jahre später dreht Regisseur Barry Jenkins mit MUFASA: THE LION KING eine Fortsetzung der Geschichte, die fast komplett am Computer entstanden ist. Und doch wirken die Natur und die Tiere so echt wie in einem Dokumentarfilm.**

Doch worum geht es in dieser Geschichte? Im Film erzählt der weise Affe Rafiki, der seit jeher die Geschichten des Landes sammelt und hütet, der jungen Löwin Kiara, Tochter von Simba und Nala, die Geschichte von Mufasas außergewöhnlichem Aufstieg zum König des geweihten Landes. Unterstützung bekommt er von zwei lustigen Gefährten, dem Erdmännchen Timon und dem Warzenschwein Pumbaa. *„Lang bevor sie zu Legenden wurden, wurden Mufasa und der Prinz, den wir heute als Scar kennen, zu Brüdern“*: Die Geschichte beginnt mit dem verwaisten Löwenjungtier Mufasa, der zufällig dem Prinzen Taka – im Film hat er die Stimme vom deutschen Popsänger Wincent Weiss – begegnet. Diese zufällige Begegnung führt zu einer großen Reise einer außergewöhnlichen Gruppe, die auf der Suche nach ihrer Bestimmung ist.

Zur Einstimmung auf den Film gibt es vorab eine spannende Mitmachaktion im Kinosaal.



# PSYCHOANALYSE & FILM

---

FR **21.3.** 19:00

## POOR THINGS

---

GB 2023 · 142 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Giorgos Lanthimos  
B: Tony McNamara · K: Robbie Ryan · D: Emma Stone, Mark Ruffalo,  
Willem Dafoe, Ramy Youssef, Christopher Abbott u. a.

**Nachdem eine schwangere Frau im viktorianischen England in der Themse ihrem Leben ein Ende gesetzt hat, wird ihr Leichnam dem exzentrischen Arzt Goodwin Baxter übergeben, der in bester Frankenstein-Manier das Gehirn des ungeborenen Kindes in den Körper der Mutter setzt und sie so wieder zum Leben erweckt. ‚Bella‘, wie sie nun genannt wird, durchläuft in der Folgezeit im Schnelldurchlauf ihre Entwicklung und entdeckt dabei auch die Höhen und Tiefen des Frau-Seins. In ihrer direkten und bisweilen naiven Art überführt sie dabei vielfach die Absurditäten der westlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts.**

Mit seiner bunten und skurrilen Bildsprache und seiner feministischen Botschaft fand der Film großen Anklang bei Publikum und Kritikern. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, zuerst auf der Biennale von Venedig mit dem Goldenen Löwen, später auch mit vier Oscars, unter anderem für Emma Stone als Beste Hauptdarstellerin.

Vortrag & Diskussionsleitung: Prof. Dr. Dirk Blothner

FR **11.4.** 19:00

## I HIRED A CONTRACT KILLER VERTRAG MIT MEINEM KILLER

---

FI-SWE-GB-D-F 1990 · 79 min · DF · 35mm · FSK 12  
R/B: Aki Kaurismäki · K: Timo Salminen · D: Jean-Pierre Léaud,  
Margi Clarke, Kenneth Colley, Trevor Bowen, Serge Reggiani u. a.

**Als sein Leben in die Brüche geht, beschließt Henri Boulanger sich umzubringen. Da es ihm selbst jedoch am nötigen Wagemut fehlt, heuert er in einer dubiosen Kneipe einen Auftragsmörder an, der den Job für ihn erledigen soll. Als sich Henri jedoch kurz darauf in die Blumenverkäuferin Margaret verliebt, möchte er den Auftrag zurückziehen. Doch der Mörder ist nicht mehr zu finden...**

Der Film basiert auf Jule Vernes Roman *Die Leiden eines Chinesen in China*, der bereits mehrfach verfilmt wurde. Der finnische Regisseur Aki Kaurismäki nimmt sich der literarischen Vorlage mit einer für ihn typischen Bildsprache an, die es vermag, in ruhigen Einstellungen und mit reduzierten Mitteln eine intensive Stimmung zu erzeugen. Kaurismäkis Schaffen wurde nicht umsonst einem ‚Kino der Lakonik‘ zugerechnet.

Vortrag & Diskussionsleitung: Dr. Norbert Hartkamp





# STUMMFILM

## + MUSIK



SA **29.3.** 20:00

## CITY GIRL UNSER TÄGLICH BROT

USA 1930 · 85 min · englische Zwischentitel · digital1080p · ab 18  
R: Friedrich Wilhelm Murnau · B: Berthold Viertel, Marion Orth · K: Ernest Palmer  
D: Charles Farrell, Mary Duncan, David Torrence, Edith Yorke, Dawn O'Day u. a.

**Der junge Weizenfarmer Lem verliebt sich auf einer Reise ins großstädtische Chicago in die Kellnerin Kate. Kate ist genervt vom hektischen Leben in der Stadt und träumt vom idyllischen Landleben. Die beiden heiraten kurzerhand und kehren gemeinsam zu Lems Familie ins ländliche Minnesota zurück. Allerdings nehmen nicht alle Familienmitglieder Kate gleich herzlich auf.**

Der Film dramatisiert die Spannungen zwischen Stadt und Land und die Konflikte einer Liebesbeziehung, die durch unterschiedliche Herkunft und Kultur geprägt ist. Der Film ist die dritte Regiearbeit von F. W. Murnau nach seiner Emigration in die Vereinigten Staaten. Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem produzierenden Studio Fox führten kurz vor Fertigstellung zu Murnaus Ausscheiden aus dem Projekt. Gleichwohl gilt der Film als sehenswertes Werk der 1930er-Jahre.

**Wilfried Kaets [Köln] begleitet am Klavier und an der historischen Welte-Kinoorgel.**

In Kooperation mit dem Stummfilm Magazin · [www.stummfilm-magazin.de](http://www.stummfilm-magazin.de)



## MISTER RADIO

D 1924 · 78 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 0

R: Nunzio Malasomma · B: Ernest Bouthley · K: Willy Großstück, Eduardo Lamberti

D: Luciano Albertini, Evi Eva, Magnus Stifter, Fred Immler, Agnes Nero u.a.

**Im Sensationsfilm MISTER RADIO von Nunzio Malasomma verkörpert Luciano Albertini einen Ingenieur, der abgeschieden in den Bergen lebt. Seine wegweisenden Forschungen zu Radiowellen haben ihm den Spitznamen „Mister Radio“ eingebracht, und seine neueste Erfindung verspricht, Eisenbahnunfälle effektiv zu verhindern. Diese Einsamkeit wird jedoch durch einen Kletterunfall städtischer Ausflügler jäh unterbrochen, woraufhin er sich in die Tochter des Mannes verliebt, der seinen Vater ermordet hat.**

Für Luciano Albertini – ursprünglich als Zirkusartist und Kraftsportler bekannt, später einer der führenden Stars des europäischen Stummfilms –, war es der erste Dreh nach einem Abstecher in die USA, zur Universal Pictures. Er verleiht der Hauptfigur eine eindringliche Präsenz, die technische Genialität und innere Zerrissenheit gleichermaßen glaubhaft macht. Die im Elbsandsteingebirge bei Rathen aufgenommenen Stunts von Albertini sorgen auch heute noch für atemberaubende Momente.

Benjamin Leuschner und Chanyuan Zhao aus Essen begleiten den Film mit Harfe, Zheng, Toypiano, Percussion, Daiko und Elektronik.

In Kooperation mit dem Stummfilm Magazin · [www.stummfilm-magazin.de](http://www.stummfilm-magazin.de)



# DIE REGELMÄSSIGEN FILMREIHEN IM ÜBERBLICK

## Archive Cinema NRW

Die Filmvorführungen im Depot des Film-museums haben zum Ziel, das Depot zu öffnen und die audiovisuellen Sammlungen zu präsentieren. Die Filmprojektionen werden von einer kurzen Führung oder der Präsentation bestimmter Aspekte der täglichen Arbeit im Archiv ergänzt, die den sonst verborgenen Ort erfahrbar machen.

.....

## Facetten von Humanität

In unregelmäßigen Abständen werden in Kooperation mit den Soroptimisten Düsseldorf-Karlstadt Filme präsentiert, die Einblicke und Perspektiven auf gesellschaftlich relevante Themen wie Gleichberechtigung, Menschenrechte, Aspekte diverser Rollenbilder sowie auf politisches und philosophisches Engagement ermöglichen.

.....

## Familienkino am Sonntag

Jeden dritten Sonntag im Monat gibt es bei uns um 14 Uhr Kinderkino zu sehen! Wir zeigen spannende, lustige oder lehrreiche Filme für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Vor dem Film gibt es ein kurzes Mitmachprogramm mit tollen Aktionen. Schnapp dir deine Eltern oder Freundinnen und Freunde und komm vorbei – wir freuen uns auf Euch!

.....

## Filmclubs: Zeitgenössische Filme im Original

Donnerstags zeigen die jeweils einem Sprachraum gewidmeten Filmclubs untertitelte Originalfassungen und greifen damit eine Idee aus den Anfängen der kommunalen Filmarbeit auf. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Produktionen. Die Werke junger Filmschaffender bieten Gelegenheit, aktuellen Filmströmungen und Tendenzen nachzuspüren.

.....

## Filmklassiker am Nachmittag

Zur Zeit des Nationalsozialismus pendelte das deutsche Kino zwischen Propaganda und eskapistischem Unterhaltungskino – mit teilweise fließenden Grenzen. Ohne die Repression und Unterdrückung, die das bis dato äußerst kreative und innovative deutsche Kino zum Erliegen brachte, zu bagatellisieren, möchte die Filmreihe →

„Filmklassiker am Nachmittag“ einen Blick auf das harmlos wirkende Kino dieser Zeit werfen. • Eintritt: 2,00 €

.....

## 42<sup>nd</sup> Street Düsseldorf

Als Hommage an die 24-Stunden-Kinos der 1970er-Jahre auf der 42nd-Street in New York und an die ehemalige kleine Schmuttelkinomeile in Düsseldorf widmet sich diese Reihe einmal im Monat in Form eines 35mm-Double-Features den Klassikern des internationalen Exploitation-Films.

.....

## Cinema Restored

Mit Hilfe von Restaurierungen kehren verloren geglaubte Filmschätze auf die Leinwand zurück. Monatlich präsentiert das Film-museum aktuelle Filmrestaurierungen aus Kinematheken und Archiven in Deutschland und Europa.

.....

## Perlen der Filmkunst

Das RAMSCH-Archiv in Köln beherbergt rund 300 Filmkopien. Schwerpunkte bilden das deutsche Kino der 1960er- und 1970er-Jahre sowie das US-amerikanische Kino der 1950er- bis 1990er-Jahre. Der Archiv-Inhaber Bernhard Marsch präsentiert einige dieser Kopien als „Perlen der Filmkunst“ persönlich in der Black Box.

.....

### **Psychoanalyse & Film**

Seit 2001 zeigt die Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik einmal monatlich ausgewählte Filme mit filmtheoretischer Einführung von Dr. Dorothee Krings (Rheinische Post) und einem anschließenden psychoanalytischen Kommentar, abgerundet durch eine anregende Diskussion mit dem Publikum. • Eintritt: 10,00 € · ermäßigt 8,00 € · mit Black-Box-Pass 7,00 €

.....

### **Stationen der Filmgeschichte**

Stationen sind Orte der Abfahrt, Ankunft oder des Richtungswechsels. Auf der langen Reise der Filmgeschichte waren und sind sie Punkte, an denen Neues geschaffen, Außergewöhnliches geleistet oder etwas Einmaliges hervorgebracht wurde. Immer dienstags, immer 20:00 Uhr.

.....

### **Stummfilm + Musik**

Einmal monatlich bietet das Filmmuseum Stummfilm-Vorführungen mit Live-Musik. Neben klassischer Begleitung am Klavier oder der historischen Welte-Kinoorgel aus dem Jahr 1929 kommen auch moderne Instrumentierungen zum Einsatz. Eintritt: 9,00 € · ermäßigt 7,00 € · mit Black-Box-Pass 6,00 €

.....

**Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.**



Filme, Termine,  
Stars, Geschichte  
und mehr

**stummfilm-magazin.de**

Auch auf Facebook • Instagram • YouTube  
Mastodon • Bluesky • Threads

# KINO OHNE WERBUNG.

---

**BLACK BOX – Kino im Filmmuseum  
der Landeshauptstadt Düsseldorf**  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 02 11-8 99 22 32  
filmmuseum@duesseldorf.de

**U** **U71** - **U73** & **U83**  
**Haltestelle: Benrather Straße**  
**U70** & **U75** - **U80**  
**Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee**

 **728 Haltestelle: Maxplatz**

**P** **Parkhaus Altstadt**  
(Zufahrt nur über Rheinufertunnel)  
oder Parkhaus Carlsplatz

**Eintritt Kino:**  
sofern nicht anders angegeben:  
pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 €  
mit Black-Box-Pass 4,00 €

### **Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf!**

Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

### **Filmmuseum**

#### **Öffnungszeiten und Eintritt:**

Di – So: 11–18 Uhr, geschlossen  
montags und an folgenden Feiertagen:  
Weiberfastnacht, Karnevalssonntag,  
1.5., 24.12., 25.12., 31.12., 1.1.,  
andere Feiertage: geöffnet wie sonntags  
Eintritt pro Person: 5,00 € (erm. 2,50 €)  
Jugendliche unter 18 J. freier Eintritt,  
sonntags Eintritt frei.

#### **Mit dem BLACK BOX PASS**

für nur 4,00 €\* ins Kino!  
Besitzer\*innen des Black-Box-Passes  
wird ein Jahr ab Kaufdatum eine  
Ermäßigung von 3,00 € auf den  
vollen Eintrittspreis gewährt.  
Preis: 18,00 € / ermäßigt 6,00 €

\*ausgenommen sind Sonderveranstaltungen

# IMPRESSUM

Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Filmmuseum

**Texte + Redaktion:**  
Florian Deterding  
sowie  
Dr. Wolfgang Cziesla  
Volker Eicks  
Marc Ewert  
Markus Gabriel  
Philipp Hanke  
Joachim Manzin  
Bernhard Marsch  
Marisa Menzel  
Thomas Ochs  
Boris Podolšak  
Hemma Marlene Prainsack  
Jörg Rührenbeck  
Margret Schild  
Andreas Thein  
Andreas Unterberger  
Mira Claire Zadrozny

**Filmvorführer\*innen:**  
Moritz Inhoven, Soraya Nsingi,  
Veronica Perez Perez,  
Kerstin Rilke, Fernanda Rueda,  
Andrea Sigrist

Verantwortlich: Bernd Desinger  
Bildmaterial: Filmmuseum Düsseldorf

Erläuterungen:

R: Regie

B: Drehbuch

K: Kamera

D: Darsteller\*innen

DF = Deutsche Fassung

OF = Originalfassung

OmU = Original mit deutschen Untertiteln

OmeU = Original mit englischen Untertiteln



MÄRZ  
APRIL

**GESICHTER DES KAPITALISMUS:  
DIE DARDENNE-PERSPEKTIVE**

**MARLENE DIETRICH – BECOMING A LEGEND**

**WOJCIECH JERZY HAS ZUM 100. GEBURTSTAG**

**ELKE JONIGKEIT | HARTMUT KAMINSKI:  
EINE ZEITHISTORISCHE SPURENSUCHE**



**Kino im Filmmuseum  
der Landeshauptstadt Düsseldorf**  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 02 11-8 99 22 32  
filmmuseum@duesseldorf.de



[www.duesseldorf.de/filmmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmmuseum)  
[facebook/FilmmuseumDuesseldorf](https://facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf)  
[youtube/FilmmuseumDuesseldorf](https://youtube.com/FilmmuseumDuesseldorf)  
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://instagram.com/filmmuseumduesseldorf)

Eine Kultureinrichtung der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

**Filmmuseum  
Düsseldorf**

**Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit**

